

PERCHTOLDSDORFER

P'Dorf Rund

RUNDSCHAU 1-2/05

Leitbild einstimmig beschlossen

VISION

Perchtoldsdorf 2020

Zum Schutz des Ortsbildes

BAUSPERRE

für Wohnblocks

Jetzt in Buchform

Perchtoldsdorfer
STRASSENLEXIKON

7. bis 11. Februar

WINTERFERIENSPIEL

6. März

GEMEINDERATSWAHL





NOTAR &
WIRTSCHAFTS-
MEDIATOR

DR. MARTIN DRAXLER
2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 12
Tel. 01/867 48 80, Fax DW 80



www.drx.at





Marktplatz 16
Tel. 865 94 98
Fax 865 61 57

Für Sie geöffnet:
Mo – Fr durchgehend
von 8.00 – 18.00 Uhr
Sa von 8.00 – 13.00 Uhr
jeden 1. und 2. Samstag
bis 17.00 Uhr

**Neue
FRÜHJAHR-
SOMMERWARE
eingetroffen**

Dr. Susanne NATIESTA
Ärztin für Allgemeinmedizin
Kosmetische Medizin
ÖÄK-Diplom für Akupunktur



- FRUCHTSÄUREPEELING
- HYPERHIDROSEBEHANDLUNG
- VORSORGEUNTERSUCHUNG
- AKUPUNKTUR
- FALTENUNTERSPRITZUNG
- ELEKTROLIPOLYSE
- INJEKTIONSLIPOLYSE
- LASERBEHANDLUNG

Individuelle kostenlose Beratung,
private Atmosphäre, keine Wartezeiten!

Ordination:
nach Vereinbarung,
auch Samstag und
spät abends

Mozartgasse 11
2380 Perchtoldsdorf
T + F 01 - 40 88 400
Mobil 0699 - 100 89 876

WWW.BEAUTYDOC.AT



VOLVO
for life

DER VOLVO XC90

BEFREIEN SIE SICH. VON DER NOVA.
DURCH EINEN GERINGFÜGIGEN UMBAU IM INNENRAUM SAMT DEM EINSATZ VON TRENN- UND SCHUTZGITTERN WIRD DER VOLVO XC90 ZU EINEM LKW – UND SIE BEFREIEN SICH DADURCH VON DER NOVA. **DER VOLVO XC90 ALS LKW. AB 43.900,- EURO.**

VOLVO XC90 D5 (120KW/163 PS): KRAFTSTOFFVERBRAUCH 8,2 L/100 KM, CO2 EMISSION 216 G/KM
WWW.VOLVOCARS.AT

Zitta
we care
www.zitta.at

1100 Wien, Murbangasse 3
Tel.: 01 / 689 46 90, infow10@zitta.at
1230 Wien, Breitenfurterstr. 203 bei Eisner
Tel.: 01 / 804 13 13, infow23@zitta.at
2340 Mödling, Im Felberbrunn 10
Tel.: 02236 / 25 380, infomd@zitta.at



**Bürgermeister
Martin Schuster**

Liebe Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer!

aufgegriffen und ein zukunftssicherer Schritt zum Schutze unseres gewachsenen Ortsbildes gesetzt. Nun sind Kopf und Weg frei für die Erarbeitung neuer Bebauungsbestimmungen, die unseren Zielen und Anforderungen besser als bisher gerecht werden.

Ganz bewusst wurde die Formulierung der Bausperre so gewählt, dass **Ein- und Zweifamilienhäuser auch weiterhin errichtet** werden können und auch Umbauten bestehender Gebäude im Regelfall möglich sind. Wichtig wird es auch sein, die Entscheidung über die zukünftigen Bebauungsvorschriften rasch zu konkretisieren.

Mehr über dieses wichtige Thema finden Sie in dieser Ausgabe der Perchtoldsdorfer Rundschau.

Eine für die Lebensqualität in unserem Ort bedenkliche Entwicklung zeichnet sich zum Thema „**Fluglärm**“ ab. Wegen der Verschiebung der Flugrouten und der damit verbundenen Entlastung Perchtoldsdorfs wurden sowohl im Bezirk Mödling als auch in den südlichen Bezirken Wiens massive Proteste laut. Unser Standpunkt war und ist: Es geht nicht um eine Verschiebung nach dem „Floriani-Prinzip“, sondern um eine gerechte Aufteilung des Flugverkehrs in der gesamten Region.

Nun ist aber zu befürchten, dass eine **neuerliche Änderung der Flugrouten** diskutiert wird, dass die Luftkorridore wieder näher an Perchtoldsdorf herangeführt und auch wieder vermehrt über unser Gemeindegebiet gelegt werden könnten. Als seit vielen Jahren hauptbetroffene Gemeinde müssen und werden wir uns **gegen eine solche Vorgangsweise mit Vehemenz wehren**.

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf wird sich in die Verhandlungen der Anrainergemeinden in dem eigens geschaffenen „Mediationsforum“ wie bisher vehement einbringen. Ebenso stehen wir mit der Austro Control, Vertretern der Stadt Wien, dem Flughafen und dem Land Niederösterreich in dieser Angelegenheit in ständigem Kontakt.

50 Jahre sind vergangen, seit die Marktgemeinde Perchtoldsdorf ihre kommunale Eigenständigkeit wiedererlangt hat: 50 Jahre, in denen unsere Gemeinschaft wie unsere Heimat Österreich mit großen Veränderungen und ganz außergewöhnlichen Herausforderungen konfrontiert war. Perchtoldsdorf selbst hat sich in vielen Bereichen gewandelt – die Infrastrukturen sowie das Orts- und Kulturleben sind mit jenen des Jahres 1954 kaum vergleichbar. Es gilt, vielfältige Sichtweisen auf Grund der Auseinandersetzung mit den Jubiläen „50 Jahre wiedererrichtete Marktgemeinde Perchtoldsdorf“ und „50 Jahre Staatsvertrag“ anzuregen.

Aus diesem Anlass legt die Marktgemeinde Perchtoldsdorf eine Broschüre auf mit dem Titel **50 Jahre wiedererrichtete Marktgemeinde Perchtoldsdorf. Ein Beitrag zum „Jubiläums- und Gedankenjahr“ 2005**. Diese Broschüre wird Mitte Februar erscheinen und im InfoCenter sowie beim Empfang des Amtshauses kostenlos erhältlich sein. Sie wird auch auf unserer Homepage zum Downloaden angeboten werden.

Am 6. März 2005 wird der **Gemeinderat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf neu gewählt**. Vor allem die nächsten fünf Jahre werden ganz besonders entscheidend für die weitere Entwicklung unseres Ortes sein: das Umsetzen des Leitbildes „Perchtoldsdorf 2020“, das Erarbeiten neuer Bebauungsbestimmungen, das Sichern und Verbessern unserer Lebensqualität und das Konsolidieren der Finanzen sind wichtige Zukunftsthemen, die in den nächsten Jahren angepackt und gelöst werden müssen.

Ich lade Sie deshalb herzlich dazu ein, von Ihrem demokratischen Stimmrecht Gebrauch zu machen. Sie haben nicht nur am 6. März, sondern auch schon am 26. Februar und am 3. März die Möglichkeit zur Stimmabgabe – alle notwendigen Informationen erhalten Sie im Blattinneren.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, aktiv zu entscheiden, wer die nächsten fünf Jahre Verantwortung für Perchtoldsdorf übernehmen soll!



Foto: Menzl

GRETE DISTL ist die Faschingsprinzessin 2005. Gemeinsam mit ihrem Ehemann und Weinbauer „Prinz“ Leopold führt sie den Traditionsbetrieb in der Beatrixgasse 10. Seit Jahren ist der Heurige auf Fischgerichte spezialisiert – Flusskrebse, Hechte, Forellen, Aale und Welse gibt es fangfrisch. Das Prinzenpaar wird am Faschingsdienstag, 8. Februar, den „Schlüssel der Gemeinde“ wieder an Bürgermeister Martin Schuster übergeben

(Programm siehe Seite 17).

Der Jahresbeginn 2005 stand weltweit unter dem Eindruck einer der größten **Naturkatastrophen** der vergangenen Jahrzehnte. Die enormen Auswirkungen des **Seebebens** in Südost-Asien haben in der ganzen Welt Bestürzung, Trauer, aber auch enorme Hilfsbereitschaft ausgelöst. Auch in Perchtoldsdorf ist ein Todesopfer zu beklagen. Viele Menschen und Organisationen – die Marktgemeinde Perchtoldsdorf ebenso – helfen durch finanzielle Zuwendungen, das enorme Leid der Betroffenen zu lindern.

Die vergangene Gemeinderats-sitzung hat die Weichen für die Gestaltungsschwerpunkte der nächsten Jahre gestellt. Das **einstimmig beschlossene Leitbild „Vision Perchtoldsdorf 2020“** steht am Ende der Leitbildentwicklung „perchtoldsdorfDIALOG“ – der größte Bürgerbeteiligungsprozess in der Geschichte Perchtoldsdorfs. Fast 700 PerchtoldsdorferInnen haben sich aktiv durch ihre Mitarbeit und Teilnahme mit mehr als 1.500 Ideen und Projekten in diesen Prozess eingebracht. Herzlichen Dank an alle, die sich mit Herz und Verstand für unseren Ort eingesetzt haben!

Mit der **Bausperre für großvolumigen Wohnbau** wurde eines meiner zentralen Anliegen der Leitbildentwicklung vom Gemeinderat

Leitbild einstimmig beschlossen
Vision 2020 Seite 4

Zum Schutz des Ortsbildes
Bausperre für Großbauten Seite 7

Infrastrukturprojekte verwirklicht
Leistungsbericht 2004 Seite 11

Jetzt in Buchform
Perchtoldsdorfer Straßenlexikon Seite 12

Wahlinfo für nächsten Urnengang
Gemeinderatswahl Seite 14

„Turmrucker“ in Aktion
Faschingspreise Seite 17

7. bis 11. Februar
Winterferienspiel Seite 18

Apotheken- und Ärztedienst Seite 22

Die nächste Ausgabe der Rundschau (3/2005) erscheint Anfang März 2005.
Redaktionsschluss: 10. Februar 2005

**Alles Gute
wünscht Ihnen
Ihr**

VISION

Perchtoldsdorf

Das Leitbild Perchtoldsdorfs ist das Ergebnis öffentlicher Diskussionen und einer Reihe von Arbeitsgruppen vom März bis September 2004. Viele Mitbürger haben sich dabei eingebracht. Der Gemeinderat hat dieses Papier – an dessen Entstehung waren mehr als 700 Perchtoldsdorferinnen und Perch-

toldsdorfer beteiligt – in seiner Sitzung am 15. Dezember 2004 einstimmig beschlossen. Das Leitbild schreibt die großen Gestaltungslinien der Marktgemeinde Perchtoldsdorf für die mittelfristige Ortsentwicklung fest – es ist ausgelegt bis zum Jahr 2020.

Perchtoldsdorf hat sich 2004 intensiv und auf bürgerbeteiligter Basis im „perchtoldsdorf DIALOG“ mit seiner Entwicklung auseinander gesetzt. Das Leitbild für unseren Ort, die Vision „Perchtoldsdorf 2020“ ist ein verbindlicher Aktionsplan, der die ökonomischen, ökologischen und sozialen Faktoren unserer Lebensumgebung mit einschließt.

Der Gemeinderat hat dieses Papier, an dessen Entstehung mehr als 700 Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer beteiligt waren, in seiner Sitzung am 15. Dezember 2004 einstimmig beschlossen.

Das Leitbild schreibt die großen Gestaltungslinien Perchtoldsdorfs für die mittelfristige Ortsentwicklung fest. Eingebunden in die Erstellung dieses Leitbildes waren alle interessierten PerchtoldsdorferInnen, von denen sich viele in Arbeitsgruppen konkret mit der Zukunft ihrer Lebensumgebung auseinander gesetzt haben. In elf Sitzungen und Diskussionsveranstaltungen wurden Projektideen entwickelt, Leitlinien formuliert und in einer breit angelegten Fragebogenaktion der Dialog mit allen PerchtoldsdorferInnen hergestellt. Mehr als 700 PerchtoldsdorferInnen haben sich mit mehr als 1500 Ideen und Einzelprojekten in diesen Prozess eingebracht, der nun

in die Umsetzungsphase eintritt. Durch die bevorstehende Teilnahme der Marktgemeinde am landesweiten Pilotprogramm „Gemeinde 21“ im Rahmen der „Lokalen Agenda 21“ werden Details zur finanziellen Unterstützung und weitere Nutzungsaspekte abgesichert.

Ein vierseitiger Fragebogen in der Sommer-Ausgabe der Rundschau war an alle Perchtoldsdorfer Haushalte gerichtet, um die Befindlichkeiten, Standpunkte, aber auch Zukunftsfragen der Perchtoldsdorfer Bevölkerung zu sondieren. Der hohe Rücklauf von 450 Fragebögen enthält eine Vielzahl von Meinungen, Standpunkten und Verbesserungsvorschlägen, die in das Leitbildpapier Eingang gefunden haben.

Die Vision Perchtoldsdorf 2020 ist ein wichtiger Meilenstein der Zukunft. Diesen bürgerbeteiligten Weg der Ortsentwicklung möchte die Marktgemeinde Perchtoldsdorf im Rahmen des Zukunftsprogramms „Lokale Agenda 21 – Gemeinde 21“ weiter gehen. Perchtoldsdorf als Pilotgemeinde dieser Initiative steht damit der entsprechende Aktionsrahmen zur Verfügung. Das Leitbild „Vision Perchtoldsdorf 2020“ als verbindliche kommunalpolitische Aktion ist Grundlage für die weiteren Aktivitäten im Rahmen der Aktion „Gemeinde 21“.

Einstimmiger Beschluss des Gemeinderates

1. Umwelt, Ortsbild und Bebauung

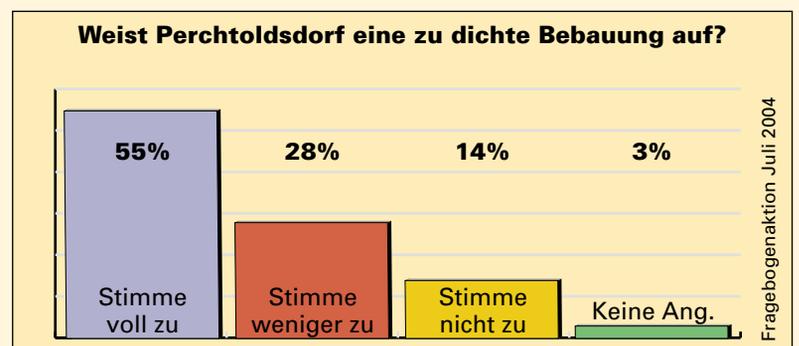
Das gemeinsame Bekenntnis zu unserer Lebensqualität definiert die Grenzen des Siedlungswachstums. Das über ein halbes Jahrtausend gewachsene Ortsbild ist Teil unserer Identität, mit der wir sorgsam umgehen wollen.

Daraus entsteht ein entsprechender Regulierungsbedarf in architek-

tonischer Hinsicht für den Ortskern, aber auch in verstärktem Maß für die verschiedenen jüngeren Ortsteile mit ihrer heterogenen Bebauungsstruktur.

Verträglichkeit sowohl in gestalterisch-baukünstlerischer Hinsicht als auch in Bezug auf die Volumina der Baukörper werden Maßstäbe zukünftiger Bauvorhaben sein.

Großvolumiger Wohnungsbau in uneingeschränkter Form ist der



2020

Struktur unseres Ortes nicht mehr zumutbar. Durch eine Überarbeitung und dauernde Kontrolle des örtlichen Raumordnungsprogramms und der Bebauungsvorschriften werden wir sicherstellen, dass die architektonischen Ortsstrukturen – sowohl im Ortskern als auch in peripheren Lagen – in ihrer jeweiligen Prägung erhalten bleiben.

Die Perchtoldsdorfer Heide, unser Naherholungsgebiet Föhrenberge, der Hochberg, die Weingartenlandschaft und die bestehende Siedlungsstruktur sind bedeutende ökologische Qualitätsfaktoren unserer lebenswerten Gemeinde.

Der Weinbau in unserer Umgebung spielt bei der Landschaftspflege eine wichtige Rolle, die in ihrer ökologischen Auswirkung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Perchtoldsdorf sieht klare Prioritäten zugunsten ökologischer Nachhaltigkeit.

Als Klimabündnisgemeinde werden wir durch Energiesparmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energieträger Energievorräte schonen und dabei die Umweltbelastung sowohl der Betriebe als auch durch Privathaushalte weiter zu verringern trachten.

Diese Realisierung ist als erstrebenswerter Faktor ein Ziel und soll durch umfangreiche Information erreicht werden.

Perchtoldsdorf wird im eigenen Interesse die Luftqualität und die zur Verfügung stehenden Wasserressourcen absichern.

2. Straßenverkehr und Infrastruktur

Wir profitieren von unserer guten Verkehrsanbindung als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Das Verkehrskonzept der Marktgemeinde Perchtoldsdorf mit den Eckpunkten Verkehrsvermeidung, Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, Forcierung des nichtmotorisierten Verkehrs sowie des öffentlichen Personennahverkehrs mit Einbindung des P'Taxis unter sozialen und ökologischen Aspekten stellt die Leitlinie für die zukünftige Verkehrspolitik dar.

Die zeitlich und tariflich optimierte Anbindung an das Schnell- und U-Bahnnetz wird weiter ein wesentliches Ziel unserer Verkehrspolitik bleiben.

Darüber hinaus unterliegt dieses Verkehrskonzept einem fortlaufenden Entwicklungsprozess, der eine ständige Adaption an neue Herausforderungen zur Folge haben wird. Wir bekennen uns zur Mobilität der Menschen quer durch alle Altersgruppen unter besonderer Berücksichtigung der fuß- und radläufigen Verbindung aller Zielrelationen. In unseren Planungen achten wir auf die Freihaltung des Ortszentrums sowie dichtverbauter Wohnbereiche von Schwerverkehr, Durchzugsverkehr und Umstiegsrelationen des öffentlichen Verkehrs.

Wir bekennen uns zu einem lebenswerten Wohnumfeld für alle Perchtoldsdorfer und forcieren ziel-



Fragebogenaktion Juli 2004



3. Arbeits- und Wirtschaftsstandort, Tourismus

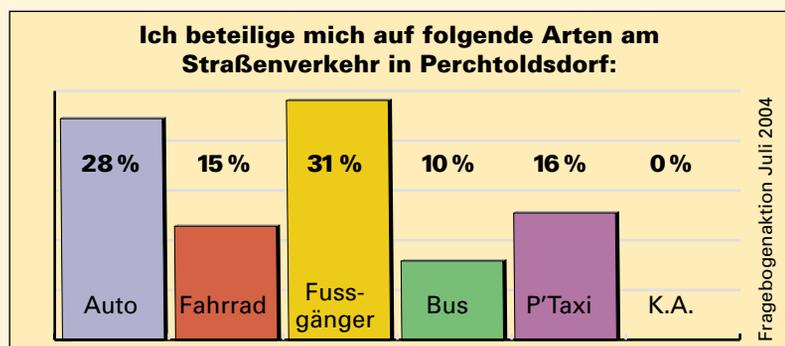
Weinbau, Handel, Gewerbe und Tourismus bilden die Lebensgrundlage zahlreicher Perchtoldsdorfer Familien. Sie sollen im Ort auch weiterhin eine Geschäftsgrundlage vorfinden. Die Nahversorgung ist in einem weitgehend geschlossenen Beschaffungsmarkt sicherzustellen. Dem Strukturwandel in diesen Wirtschaftsbereichen ist durch geeignete zukunftsorientierte Maßnahmen und die Vernetzung der einzelnen Anbieter Rechnung zu tragen.

In Perchtoldsdorf leben viele qualifizierte Fachkräfte, deren Wissenspotenzial für den Wirtschaftsstandort Perchtoldsdorf von großer Bedeutung ist. Unsere Weinbaubetriebe als Produzenten von Qualitätsweinen und Erlebnisgastronomie bilden das Rückgrat des örtlichen, höchst erfolgreichen Tagestourismus. Für die Weiterentwicklung eines ortsverträglichen Qualitätstourismus sind auch unkonventionelle, kreative Ideen zu fördern und weitere, kategorisierte Übernachtungsmöglichkeiten zu schaffen und in das Ortsbild zu integrieren. Im Rahmen freier marktwirtschaftlicher Abläufe sehen wir die Eigenverantwortung und Selbstregulierung der Perchtoldsdorfer Wirtschaft, aber auch die Mitwirkung der Marktgemeinde Perchtoldsdorf durch geeignete Rahmenbedingungen und Koordinierungsfunktionen als erforderlich an.

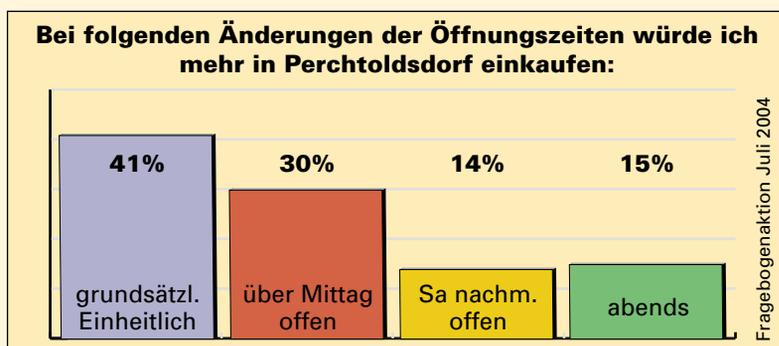
führende Maßnahmen zur Eindämmung von Verkehrslärm. Der Straßenverkehr im Ort wird daher möglichst gleichmäßig auf alle Straßenzüge aufgeteilt. Tempo 40 im gesamten Ortsgebiet trägt zur Sicherheit bei und wirkt der Bildung von stark befahrenen Durchzugsstraßen entgegen.

Im Bereich des ruhenden Verkehrs ist dem gestiegenen Besitzstand an Kraftfahrzeugen und den Anforderungen eines funktionierenden Einkaufsmarktes durch Schaffung ausreichender Stellflächen und verkehrsberuhigter Zonen zu entsprechen. Diesem Profil wird zukünftig auch durch die verstärkte Errichtung privater Stellplätze Rechnung zu tragen sein. Um in den Kernbereichen ein ausreichendes Parkplatzangebot sicher zu stellen, bekennen wir uns darüber hinaus zur Parkraumbewirtschaftung.

Fortsetzung auf Seite 6



Fragebogenaktion Juli 2004



Fragebogenaktion Juli 2004

▷ Fortsetzung von Seite 5

4. Sozialwesen, Gesundheit und Generationen

Jeder einzelne Bürger in Perchtoldsdorf ist für unsere Gemeinschaft von unverzichtbarer Bedeutung. Dieses Bekenntnis ist das tragfähige Fundament des Zusammenlebens aller Generationen und sozialen Schichten in unserem Ort.

Perchtoldsdorf ist ein Gemeinwesen, in dem sich alle Altersgruppen wohlfühlen. Familien mit Kindern finden ein vielfältiges Angebot an Kinderbetreuungsmöglichkeiten vor.

Wir schaffen Voraussetzungen, um den älteren ebenso wie den jungen Perchtoldsdorfern den Verbleib in

offen auf neue Mitbürger zu. Durch freundliche Nachbarschaft und reges Vereinsleben sollen sich neuzugezogene Mitbewohner bald als voll integrierte Perchtoldsdorfer fühlen.

Wir bekennen uns zu unseren sozial bedürftigen Mitbürgern und leisten entsprechende Hilfestellung durch Gemeinde, privates Engagement und unsere Hilfsorganisationen

Sicherheit hat für uns einen hohen Stellenwert. Durch Zivilcourage und Verantwortungsgefühl helfen alle Perchtoldsdorfer mit, gemeinsam mit unserer Exekutive unseren Ort sicher zu erhalten. Die Freiwillige Feuerwehr erfüllt eine Vielzahl an Aufgaben des Lebens-, Eigentums- sowie Katastrophenschutzes und hat auch in Zukunft eine besonders förderungswürdige Stellung.

6. Vereinsleben, Kultur und Sport

Wir sind uns des reichen kulturellen Erbes unserer Gemeinde bewusst. Diesen kulturellen Wurzeln verdanken wir einen Gutteil unserer Identität und sehen daher die Weiterentwicklung unseres Kulturangebotes in zeitgemäßer Form und hoher Qualität als eines unserer obersten Ziele.

Unser Anspruch ist es, Perchtoldsdorf überregional zu einem Begriff für qualitativ hochwertiges und vielfältiges Kulturangebot zu machen.

Das Ehrenamt ist und bleibt tragende Säule für die Gestaltung unserer sozialen und kulturellen Umwelt.

schen den Angeboten örtlicher Kulturschaffender und Gastveranstaltungen schaffen. Ziel ist ein gesunder Mix von zielgruppenspezifischen und breitenwirksamen Angeboten, die durch professionelle Maßnahmen überregional kommuniziert werden.

Die wirtschaftlich erfolgreiche Auslastung der bestehenden Veranstaltungsräume ist diesem Ziel zu Grunde zu legen. Perchtoldsdorf fühlt sich einem professionellen Kulturmarketing verpflichtet und wird dadurch neben optimaler Besucherzahlen der Angebote einen überregionalen Bekanntheitsgrad von Kunst und Kultur durch geeignete Aktivitäten ausbauen.

Unsere Freundschaft zur Partnerstadt Donauwörth wird auch in Zukunft gefördert, um weiterhin die vielfältigen menschlichen und fachlichen Kontakte zu vertiefen.

Perchtoldsdorf pflegt als Weinbauort sein Brauchtum und hält Traditionen lebendig.

Als Stätte des Wohlbefindens, des Lebens- und Gesundheitsbewusstseins streben wir weiter den Erhalt und den nachfrageorientierten Ausbau unseres Sport- und Freizeitangebotes an. Dies betrifft insbesondere das Erholungszentrum als Freizeitangebot überregionaler Bedeutung. Wir achten dabei auf ein vielfältiges, qualitativ hochwertiges Angebot für alle Interessens- und Altersgruppen.

VISION 2020

ihrer gewohnten Lebensumgebung zu ermöglichen. Wir bekennen uns zur Notwendigkeit, auch in Zukunft sozial gestützte Wohnungen im Einflussbereich der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Unseren heranwachsenden Generationen sind wir ein optimales Bildungsangebot schuldig und werden Freizeitangebote – wie z. B. Jugendzentren – weiter partizipatorisch ausbauen. Jugendliche übernehmen auch in Zukunft Verantwortung und entwickeln dadurch soziale Kompetenz.

5. Gemeindeverwaltung und Finanzen

Die Verwaltung der Marktgemeinde Perchtoldsdorf hat vielfältige kommunale Aufgaben zu erfüllen. Wir sehen hier einerseits die hoheitliche Verwaltung, andererseits die Bereitstellung einer bedarfsorientierten, modernen Infrastruktur. Wir erkennen, dass die Einnahmensituation in unserem öffentlichen Haushalt auf absehbare Zeit angespannt bleiben wird. Gleichzeitig ist in Anbetracht unserer Verantwortung für künftige Generationen eine Neuverschuldung ausgeschlossen.

Wir bekennen uns daher zu einem modernen Public Management und einer sparsamsten und bürgerorientierten Verwaltung, um ein Maximum an Nutzen aus unseren Steuergeldern zu erhalten.

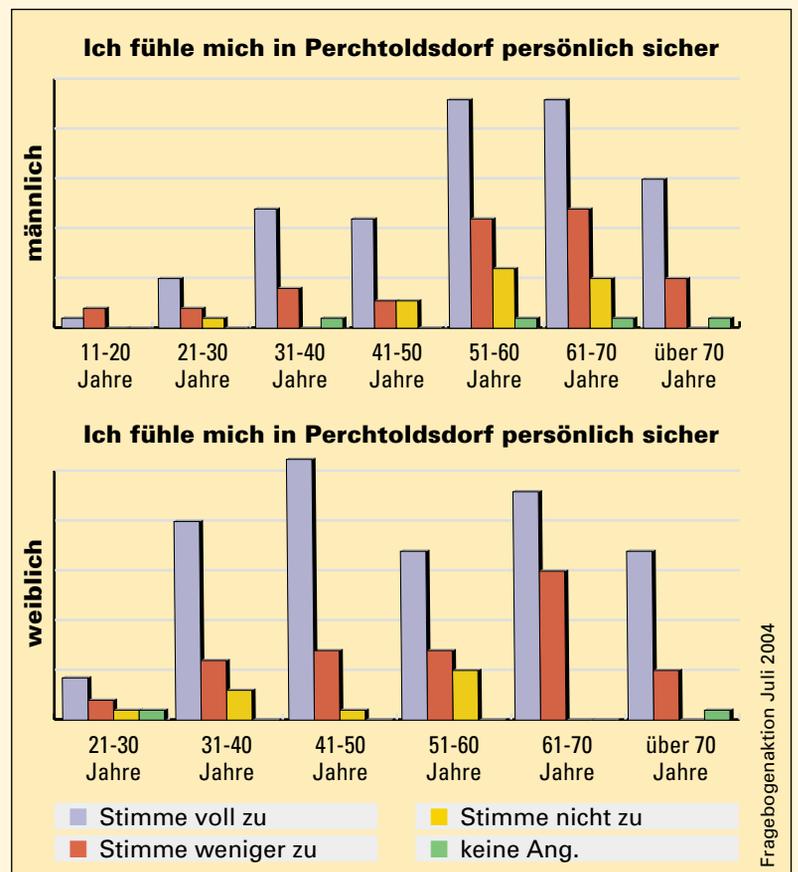
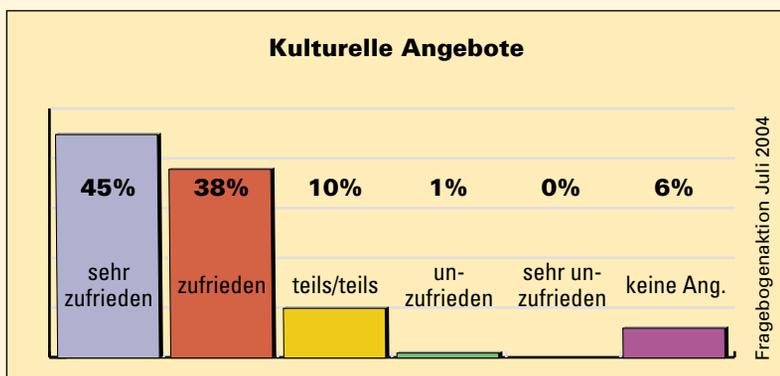
Wo privates Engagement und Management derzeitige Leistungen der Gemeinde besser und wirtschaftlicher erbringen können, werden wir dies in unsere Umsetzungsstrategien einbeziehen.

Hochwertiges Angebot an Serviceleistungen

Unseren älteren Mitbürgern gegenüber sehen wir die Verpflichtung, ein hochwertiges und vielfältiges Angebot an Serviceleistungen und Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Insbesondere der flächendeckenden medizinischen Versorgung und der Förderung der Rettungs- und Gesundheitsorganisationen kommt zentrale Bedeutung zu. Perchtoldsdorf geht

Dabei kommt dem Engagement von Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfern in den Religionsgemeinschaften, Vereinen und gemeinnützigen Initiativen eine besondere Bedeutung zu, welche durch die Gemeindeverwaltung im Rahmen der Möglichkeiten Unterstützung findet.

Perchtoldsdorf wird zukünftig durch eine professionelle Kulturkoordination eine gute Balance zwi-



Im Bauland-Wohngebiet ist bis auf weiteres nur die Errichtung von Ein- und Zweifamilienwohnhäusern möglich: Der Gemeinderat hat am 15. Dezember einstimmig eine Bausperre für großvolumige Projekte erlassen.



gf. GR Dr.
Jan Cernelic

Die unkontrollierte Errichtung großvolumiger

Wohnbauten mit einer hohen Anzahl von Wohnungen ist in der gewachsenen Struktur des Bauland-Wohngebietes nicht mehr verkräftbar. Um den Charakter und die Ortskultur der Weinbaugemeinde Perchtoldsdorf am Rande des Wienerwaldes zu bewahren, sind neue Grundlagen der Raumordnung nötig – als Basis eines neuen Bebauungsplans.

Dieses örtliche Entwicklungskonzept soll Perchtoldsdorf als Maßstab

Bausperre für Großbauten

Perchtoldsdorfs Leitbild setzt neue Maßstäbe



zuräumen, war es unabdingbar, die unkoordinierte Bebauung von Grundstücken verschiedener Größe und Konfiguration mit Mehrfamilienwohnhäusern in Perchtoldsdorf für die Dauer einer Bausperre einzuschränken. Diese Bausperre stellt das wirksamste Instrument dar, um jene Entwicklungen in den Griff zu bekommen, die dem Charakter und der Ortskultur Perchtoldsdorfs widersprechen. Für die Zukunft wird es

bauten einzuschränken, spricht vielen PerchtoldsdorferInnen aus der Seele: Das zeigte sich auch im Prozess der Leitbildentwicklung für Perchtoldsdorf. Der von Bürgermeister Martin Schuster initiierte *perchtoldsdorfDIALOG* – rund 700 MitbürgerInnen hatten sich daran beteiligt – hat ganz deutlich aufgezeigt, dass der Bereich Bebauung ein zentrales Thema für die Zukunft des Ortes ist. Mit großer Mehrheit haben sich die Teilnehmer in Plenarveranstaltungen wie Arbeitskreissitzungen für das Erhalten des dörflichen Charakters im baulichen Erscheinungsbild unseres Ortes ausgesprochen. Das Ortsbild und die Erholungslandschaft, in die unsere Marktgemeinde eingebettet ist, sind nach Meinung vieler Bürger nicht nur charakteristisch für Perchtoldsdorf, sondern wesentliche Bestandteile der Wohn- und Lebensqualität.

Charme und Ambiente des Ortes erhalten

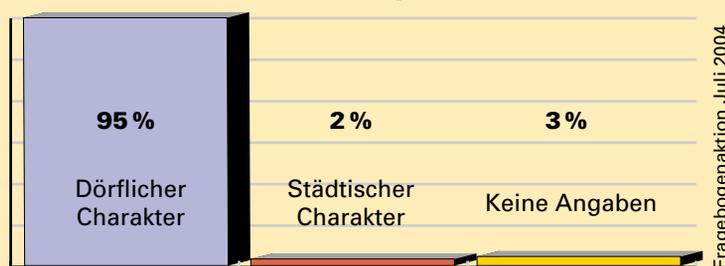
Die Überarbeitung und dauernde Kontrolle des örtlichen Raumordnungsprogramms und der Bauvorschriften sichern dem Ort dessen Charme und Ambiente: so bleibt Perchtoldsdorf lebens- und liebenswert. Gleichzeitig kann die vorhandene Infrastruktur entsprechend den aktuellen Bedürfnissen der MitbürgerInnen entwickelt werden.

Am Ende des Prozesses werden die Möglichkeiten für die tatsächliche Umsetzung der zu erreichenden Ziele im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan öffentlich vorgestellt.

Zweck und Dauer einer Bausperre nach § 74 der NÖ Bauordnung 1996

- (1) Wenn die Erlassung oder die Änderung des Bebauungsplans beabsichtigt ist, dann darf der Gemeinderat zur Sicherung seiner Ziele mit Verordnung eine Bausperre erlassen. In dieser Verordnung ist der Zweck der Erlassung oder Änderung des Bebauungsplans anzuführen.
- (2) Die Bausperre darf sich auf einzelne Grundstücke, auf ein bestimmtes Gebiet oder auf ganze Katastralgemeinden erstrecken.
- (3) Die Bausperre tritt zwei Jahre nach ihrer Kundmachung außer Kraft, wenn sie nicht früher aufgehoben wird. Sie kann vor dem Ablauf dieser Frist einmal für ein Jahr verlängert werden.
- (4) Die Bausperre hat die Wirkung, daß eine Bauplatzklärung (§ 11 Abs. 2) nicht erfolgen und eine Baubewilligung (§ 23) nicht erteilt werden darf, wenn durch sie der Zweck der Bausperre gefährdet würde. Bauverfahren, die im Zeitpunkt der Kundmachung der Bausperre bereits anhängig waren, werden hiedurch nicht berührt.

Soll Perchtoldsdorf in seiner Bebauung den dörflichen Charakter betonen oder wünschen Sie eine Urbanisierung des Erscheinungsbildes?



und Richtschnur für die nächsten Jahre dienen und stellt einen Orientierungs- und Handlungsrahmen dar. Um auch den nachfolgenden Generationen eine autonome Entwicklung ohne Altlasten zu ermöglichen, ist es nötig, die einzelnen Ortsteile mit ihren unterschiedlichen Anforderungsprofilen zu analysieren: Standorte für Wohngebiete werden im Wesentlichen durch Wohnqualität und Infrastruktur bestimmt.

Um den damit zusammenhängenden Planungen und Entwicklungen die notwendige Zeit ein-

daher unerlässlich sein, den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan zu aktualisieren und zu adaptieren. Etwaige Veränderungen der Bebauungsdichte und -höhe sowie der Baufluchtlinien werden in Übereinstimmung mit dem örtlichen Entwicklungskonzept überprüft.

Kernaussage des *perchtoldsdorfDIALOG* umgesetzt

Die Erkenntnisse der Grundlagenforschung des örtlichen Entwicklungskonzepts, den unkoordinierten Bau großvolumiger Wohn-

BALLKALENDER

Do 3. Februar
Sporthalle Roseggergasse, 15.00 Uhr
Seniorenball (Anmeldung!)

Sa 5. Februar
Burg, 20.00 Uhr
Feuerwehrball

Mo 7. Februar
Burg, 20.00 Uhr
Hauerball

Nähere Auskünfte:
InfoCenter, Tel. 01/866 83-400 oder
info@markt-perchtoldsdorf.at

Sa 12. Februar

EHZ, 14.30 Uhr

KOSTÜMFEST AM EIS

Sonja Ruzek feiert mit Kindern wieder das Fasching-Kostüm-Fest am Eis. Alle „Eisflöhe“ sind dazu herzlich eingeladen.



So 13. Februar

HUGO WOLF-HAUS,
BRUNNER GASSE 26, 17 Uhr

MIT BRAHMS IN DEN FRÜHLING

Ausführende: Maria Szepesi - Sopran, Eva Maria Gräsel - Alt, Alois Schausberger - Tenor, Herbert Bara - Bass, Petra Greiner-Pawlik und Heinz Mauermann - Klavier.
Eintritt frei

Sa 26. Februar

BURG, 20 Uhr

SPORTKULTURNACHT

Veranstalter: ASK Kaltenleutgeben und Sportclub Perchtoldsdorf
Fußballer - Bezirks - Wahl, Live-MusikAct - Clubbing - Videoanimation - Tombola - Damenspende - Mitternachtseinlage - Flamenco Karten im Vorverkauf zu € 10,- im InfoCenter Perchtoldsdorf, Markt- platz 11, Tel. 01/866 83-400 und Raika Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 9. Nähere Infos und Tischreservierung bei Hr. Fux unter Tel. 0664 / 76 96 477, E-Mail: sportkulturnacht@a1.net



Sa 26. Februar

„TAG DER OFFENEN TÜR“

FRANZ SCHMIDT-MUSIKSCHULE
KNAPPENHOF, WIENER GASSE 17, 10-16 Uhr

„TAG DER OFFENEN TÜR“

aus Anlass der Eröffnung des Franz-Szeiler-Saales.

Die Franz Schmidt-Musikschule Perchtoldsdorf präsentiert ihren neuen Konzertsaal im Rahmen eines Tages der offenen Tür. Zu jeder vollen Stunde der angekündigten Öffnungszeit wird es eine kurze musikalische Darbietung im neuen Saal geben.

Darüber hinaus stehen Ihnen Direktion und Lehrer für Fragen und für die Besichtigung anderer Musikschulräume, die lokalen Musikerpersönlichkeiten gewidmet und als Gedenkräume ausgestaltet sind, gerne zur Verfügung.

Die Errichtung des Konzertsaaes wurde durch eine großzügige Privat-spende von Franz Szeiler ermöglicht.

Fr 11. - So 13. März

BURG, 19.30 Uhr

OSTERMARKT

Eröffnung: Fr. 11. März, 19.30 Uhr durch BGM Martin Schuster.

Öffnungszeiten:

Samstag, 12. März, 10 bis 19 Uhr;

Sonntag, 13. März, 9 bis 18 Uhr.

Der Reinerlös wird bedürftigen und behinderten, alten und kranken Menschen zur Verfügung gestellt.

Eintritt frei.

Di 15. März

KULTURZENTRUM/BÜCHEREI
15.30 Uhr

„AUG UM AUGE, ZAHN UM ZAHN“

Der literarische Umgang mit gewalttätigen Lösungen Autorenlesung von und mit Beatrix Kramlovsky
Eintritt frei

Vorspielabende der Franz Schmidt-Musikschule

Mi 2. Februar 18.30 Uhr HWH Klasse Mag. Gernjak (Klavier)

Fr 18. Februar 18.30 Uhr HWH Klassen Jezek, Traunfellner (Blockflöte, Trompete, Violine)

HWH=Hugo Wolf-Haus, Brunner Gasse 26

Mi 23., Fr 25., Sa 26., So 27. Februar und Di 1. März

RATHAUS, 2. STOCK, 19.30 Uhr

Theater am Weinberg zeigt

„AM DACHBODEN“ Eine szenische Collage.

Regie: Gertrude Tartarotti

Auf einem alten Dachboden erwachen verschiedene Dinge zu theatra- lischem Leben: eine alte Zeitschrift, ein Schillerband, ein Brief von Marie Curie ...

Kartenreservierung unter Tel. 01/869 58 68 78

Eintritt: freie Spende



Mitte Februar erscheint die Broschüre „50 Jahre wiedererrichtete Markt- gemeinde Perchtoldsdorf“ als Beitrag zum „Jubiläums- und Gedan- ken- jahr 2005“. Sie wird im InfoCenter, Markt- platz 10, sowie beim Empfang des Amtshauses kostenlos erhältlich sein und auch auf unserer Homepage www.markt-perchtoldsdorf.at zum Downloaden angeboten werden.

H.H. Hyrtlhaus

STREETWORKER IM EINSATZ Coaching für das Leitungsteam

Auf Initiative von gf. GR Dr. Jan Cernelic setzt das Jugendreferat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf 2005 durch den Einsatz sogenannter „Streetworker“ (siehe Info-Kasten unten) im H.H. Hyrtlhaus einen Schwerpunkt in der präventiven Beratung gefährdeter Jugendlicher.

In Krisensituationen fehlen den Jugendlichen meist Ansprechpartner, denen sie ihren Kummer mitteilen können. Die Hemmschwelle, sich an einen Psychologen, an die Lehrer oder Eltern zu wenden, ist oft unüberwindbar.

Mobile Jugendarbeit (MOJA) ist eine Form der Sozialarbeit mit gefährdeten Jugendlichen im öffentlichen Raum. Seit fünf Jahren versuchen „Streetworker“ im Auftrag des Landes NÖ mögliche Krisen präventiv abzufangen. In den meisten Fällen geht es dabei um Sucht, Vandalismus, u.a.

Die „Streetworker“ der Mobilen Jugendarbeit arbeiten nicht nur in

den Räumen einer Institution, sondern begeben sich in das unmittelbare Lebensumfeld der Jugendlichen: Szenetreffs, Parks, öffentliche Plätze und Spielecenter gehören zu ihren Einsatzorten.

- Zwei StreetworkerInnen des Vereins „Tender“ (Sitz in Mödling) werden 2005 im offenen Jugendbetrieb bzw. bei Veranstaltungen im H.H. Hyrtlhaus als Ansprechpartner für Jugendliche anwesend sein: Ihre Aufgabe ist die Beratung und Betreuung von Jugendlichen, die Probleme definieren und Unterstützung suchen. Dies dient einerseits zur Unterstützung von Ratsuchenden, andererseits soll das Leitungsteam entlastet werden.
- Coaching des Leitungsteams: Beratung zum Thema Umgang mit schwierigen Jugendlichen Unterstützung bei internen Prozessen und strukturellen Themen. Das Projekt wird vom Land Niederösterreich finanziell unterstützt. ■



Leitungsteam des H.H.Hyrtl-Hauses: Coaching für schwierige Aufgaben

Was ist STREETWORK?

Streetwork ist eine Form von Sozialarbeit (durch Absolventen einer Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik), die auf der Straße, in Szenetreffs, Jugendzentren, in Parks, auf Schulhöfen etc. eingesetzt wird, um mit Jugendlichen Verbindung aufzunehmen, die sich in Krisensituationen befinden.

Streetwork steht für lebensweltbezogene Beratung Jugendlicher in ihren jeweiligen Alltagszusammenhängen, mit dem Ziel, Hilfestellung und Unterstützung ohne Zugangsvoraussetzungen, d.h. niedrigschwellig und im selbstgewählten Setting der Jugendlichen zu bieten. Streetworker helfen sozial Benachteiligten sowie Personen in besonderen Notlagen und schwierigen Lebensverhältnissen.

FRANZ SCHMIDT 2005 musiktage

SONNTAG, 20. FEBRUAR 2005, 18.00 UHR

BURG

ERÖFFNUNGSKONZERT

AGNES WOLF UND PAUL GULDA SPIELEN KLAVIERMUSIK ZU VIER HÄNDEN

LUDWIG VAN BEETHOVEN: 15 VARIATIONEN (MIT FUGE) ES-DUR OP.35
(„EROICA-VARIATIONEN“) FÜR KLAVIER

ROBERT SCHUMANN: BILDER AUS OSTEN OP.66 – 6 IMPROMPTUS FÜR KLAVIER ZU VIER HÄNDEN

FRANZ SCHUBERT: RONDO A-DUR FÜR KLAVIER ZU VIER HÄNDEN

FRANZ SCHMIDT: ROMANZE A-DUR FÜR KLAVIER

KAROL SZYMANOWSKI: 2 MAZURKEN OP.50 / 13+14 FÜR KLAVIER

CLAUDE DEBUSSY: PETITE SUITE FÜR KLAVIER ZU VIER HÄNDEN

KARTEN IM VORVERKAUF ZU € 15,- / € 12,-

AN DER ABENDKASSA ZU € 17,- / € 14,-

SONNTAG, 27. FEBRUAR 2005, 18.00 UHR

KULTURZENTRUM

ORCHESTERKONZERT

OTTORINO RESPIGHI: ANTICHE DANZE ED ARIE (1. SUITE)

PETER I. TSCHAIKOWSKY: ROKOKO-VARIATIONEN FÜR VIOLONCELLO UND ORCHESTER OP. 33

FRANZ SCHMIDT: O, WIE SELIG SEID IHR DOCH, IHR FROMMEN

CHORALVORSPIEL FÜR ORGEL – FASSUNG FÜR VIOLONCELLO UND

STREICHORCHESTER VON ADOLF WINKLER (URAUFFÜHRUNG)

WOLFGANG AMADEUS MOZART: SERENADE IN D-DUR, KV 320 („POSTHORN SERENADE“)

QUIRINE VIERSEN, VIOLONCELLO

FRANZ SCHMIDT-KAMMERORCHESTER

DIRIGENT: ADOLF WINKLER

KARTEN IM VORVERKAUF ZU € 15,- / € 12,- / € 10,-

AN DER ABENDKASSA ZU € 17,- / € 14,- / € 12,-

SONNTAG, 3. APRIL 2005, 18.00 UHR

PFARRKIRCHE ST. AUGUSTIN

ORGEL PLUS

WERKE VON FRANZ SCHMIDT, EUGÈNE GIGOUT, KARL HÖLLER, CÉCILE CHAMINADE, MAURICE DURUFLÉ U.A.

GERTRAUD SCHMID, SOPRAN

THOMAS KRISTEN, VIOLONCELLO

ROBERT WOLF, FLÖTE

JOHANNES WENK, ORGEL

BLECHBLÄSER-ENSEMBLE DER FRANZ SCHMIDT-MUSIKSCHULE

KARTEN IM VORVERKAUF ZU € 10,-

AN DER ABENDKASSA ZU € 12,-

FREIE PLATZWahl

SONNTAG, 10. APRIL 2005, 16.30 UHR

KULTURZENTRUM

KONZERT DES KIRCHENCHORES ST. AUGUSTIN

WOLFGANG AMADEUS MOZART: MESSE IN C-MOLL KV.427

SOLISTEN, CHOR UND ORCHESTER DER PFARRE ST. AUGUSTIN

DIRIGENT: HERIBERT BACHINGER

KARTEN IM VORVERKAUF ZU € 14,- / € 12,- / € 10,-

AN DER ABENDKASSA ZU € 16,- / € 14,- / € 12,-

KARTENVORVERKAUF

Karten sind im InfoCenter der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 01/866 83-400, Fax 01/869 51-13, erhältlich

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo bis Sa 10.00 – 13.00 Uhr und

Di bis Fr 15.00 – 18.00 Uhr.

Reservierte Karten sind spätestens sechs Werktage vor der jeweiligen Veranstaltung im InfoCenter abzuholen.

ONLINE-BESTELLUNG

unter E-Mail info@markt-perchtoldsdorf.at

ABENDKASSA

jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung. Ermäßigungen nur im Vorverkauf.

ABONNEMENTS

für alle vier Konzerte sind bis 11. Februar 2005 zum Preis von € 46,- (Kat. I) und € 37,- (Kat. II) ebenfalls im InfoCenter erhältlich.





HOFRAT P. WALD GESTORBEN

Peter Wald, 64, Hofrat der NÖ Landesregierung ist im Jänner unerwartet gestorben. Der Experte für Raumplanung hatte auch regen Anteil am kommunalen Leben Perchtoldsdorfs.

GLAUBENSSEMINAR 2005

„UNGEBROCHEN AKTUELL: BERGPREDIGT HEUTE“

Di 22. Februar „Fasten“
Di 1. März „Beten“
Di 8. März „Almosen geben“

Jeweils um 19.30 Uhr in der Burg Perchtoldsdorf, im Anschluss Agape Referent:

Monsignore Mag. Helmut Schüller, Universitätsseelsorger und Pfarrer

AUSSTELLUNG - NATURDIMENSIONEN

von Andreas Pullmann
20. Jänner bis 13. Februar 2005
Restaurant Alexander, Marktplatz 10
Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Restaurants Alexander zu besichtigen.
Eintritt frei.

KEGELBAHN IM EHZ

Seit 1. Februar betreibt das Team des Erholungszentrums die Kegelbahn wieder selbst. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Kegelbahn auszuprobieren. Geöffnet täglich in der Zeit von 16 bis 22 Uhr. Es gibt auch einen kleinen Buffetbetrieb. Infos unter der Telefonnummer 01/869 43 41.

KULTUREHRENZEICHEN der Marktgemeinde in Gold, Silber und Bronze

GOLD

Prof. Adolf Holler, langjähriger Erster Trompeter der Wiener Philharmoniker, feierte am 17. Juni seinen 75. Geburtstag. Zusätzlich zum Orchesterdienst widmete sich Holler, der neben hohen staatlichen Auszeichnungen im Jahr 1985 auch den Ehrenring der Wiener Philharmoniker erhielt, dem Unterricht und war viele Jahre an der Wiener Musikhochschule als ordentlicher Professor tätig. Der gebürtige Schärndinger, der seit rund 35 Jahren in Perchtoldsdorf lebt, engagierte sich immer wieder auch im Perchtoldsdorfer Kulturleben.

Für sein Lebenswerk wurde er mit dem Kulturehrenzeichen der Marktgemeinde Perchtoldsdorf in Gold ausgezeichnet. Bürgermeister Martin Schuster überreichte die Auszeichnung im Rahmen eines Musikschulkonzertes am 19. Dezember 2004.



GOLD

Die Malerin und Graphikerin Ingrid Schuster belebt seit vielen Jahren durch zahlreiche Initiativen das Perchtoldsdorfer Kulturleben. Sie ist Mitbegründerin und Präsidentin des 1995 ins Leben gerufenen Vereines „Kunst- und Kulturkontakt Perchtoldsdorf“ (KuKuK) und zeichnet sich durch besonderes Organisationstalent und durch ihr Engagement für die Kunstszene in Perchtoldsdorf aus. Auf ihre Initiative gehen zahlreiche Aktivitäten des Vereins zurück – unter anderem die alljährlichen „Kreativen Sommerwochen“ sowie verschiedene Gemeinschaftsausstellungen („Kunst-Cuvée“) und Vortragsabende.

Die Künstlerin Ingrid Schuster zeichnet sich durch umfangreiches Schaffen in Aquarell- und Mischtechnik aus. Zentralthema ist immer

wieder die Perchtoldsdorfer Landschaft. Den Teilnehmern ihrer Malkurse, Kindern wie Erwachsenen, vermittelt sie die Faszination der Vielfalt im künstlerischen Bereich.

Bürgermeister Martin Schuster verlieh Ingrid Schuster anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Advent in der Hagenau“ am 3. Dezember 2004 das Kulturehrenzeichen in Gold.



SILBER

Werner Weibert leitet seit vielen Jahren das von ihm 1967 mitbegründete „Wiener Akkordeon-Ensemble“. Als bisher einzige europäische Akkordeonformation ist das Wiener Akkordeonensemble in der weltberühmten Carnegie-Hall aufgetreten und mit dem selten verliehenen Merit Award der Confédération Internationale des Accordeonistes (C.I.A.) ausgezeichnet worden. Das Ensemble veranstaltet alljährlich im Herbst in der Burg zu Perchtoldsdorf ein großes, bestens besuchtes Konzert und bringt sich auf diese Weise seit vielen Jahren in das Perchtoldsdorfer Kulturgehen ein.

Werner Weibert wurde am 19. November 2004 mit dem „Kulturehrenzeichen in Silber“ beliehen.

BRONZE

Franz Kleinrath komponiert Unterhaltungsmusik und Wienerlieder und leistet seit vielen Jahren mit seiner Steirischen Harmonika einen wichtigen Beitrag zum Gelingen diverser Veranstaltungen der Marktgemeinde Perchtoldsdorf. Er sorgt für beste Stimmung u.a. beim Perchtoldsdorfer Skitag, Kirchweihfest etc. Zuletzt hat er eine „Hymne für die Heide“ komponiert. Am 14. Dezember erhielt Franz Kleinrath das Kulturehrenzeichen in Bronze.

WASSMUTH RUNDE: 2.385 € für die Heide

Helmut Schuster und Karl Huber haben sich ebenfalls um das Perchtoldsdorfer Kulturleben verdient gemacht: Als Mitglieder der Waßmuth-Runde ist ihnen das Erbe des legendären Porträt- und Landschaftsmalers Heinrich Waßmuth ein besonderes Anliegen. Schuster und Huber organisierten im Herbst 2004 die bisher größte Waßmuth-Retrospektive

und legten dazu noch einen umfangreichen Katalog auf.

Die professionelle Umsetzung des Projektes zeigte Wirkung: Die viertägige Waßmuth-Schau war mit rund 2.500 Besuchern eine der erfolgreichsten Ausstellungen der letzten Jahre. Am 17. Dezember wurden Helmut Schuster und Karl Huber mit dem Kulturehrenzeichen in Silber beliehen.

Den Reinerlös des Katalog-Verkaufs, stattliche € 2.385,-, hat die Waßmuth-Runde für das Heideprojekt gespendet.



Obmann Jacques Sedlacek, Karl Huber und Helmut Schuster (v.l.)

Im Jahr 2004 ist es gelungen, die finanzielle Situation der Gemeinde weiter zu stabilisieren: Mit eiserner Disziplin bei den Ausgaben konnte in den vergangenen vier Jahren ein **Schuldenabbau von 11 Millionen Euro** erzielt werden.

In dem Spannungsfeld zwischen Sanierungskurs und permanent sinkenden Einnahmen bleibt nur wenig Spielraum für die Umsetzung von Infrastrukturprojekten. Dennoch konnte 2004 eine Reihe wichtiger Akzente gesetzt werden: Im **Straßenbau** etwa durch Erneuerungs- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen in den Bereichen Herzogbergstraße, Mathias-

Eine für das Erscheinungsbild des Ortes ebenfalls sehr wichtige Maßnahme war die **Renovierung der Rathausfassade** (rechts). 20 neue Stellplätze auf den Dollergründen haben die **Parkplatzsituation** im Ortszentrum deutlich verbessert, weitere neue Stellplätze werden in den kommenden Jahren hinzukommen.

Die Auslagerung von Teilbereichen der Post in das **neue Verteilzentrum beim Wirtschaftshof** wurde durch die Errichtung einer Zufahrtsstraße unterstützt; eine Maßnahme, die u.a. auch der langfristigen Sicherung von Arbeitsplätzen im Ort dient.

Leistungsbericht 2004

Lang-Gasse, Grillparzerstraße und Hyrtlallee mit einem Gesamtvolumen von rund 1 Mio. Euro. Hinzu kommt die Neugestaltung der oberen Wiener Gasse: Hier hat die Markt-gemeinde 2004 unter Einbeziehung der Anrainer und der ansässigen Betriebe in Rekordbauzeit ein Vorzeigeprojekt realisiert (Bild ganz unten).

Das Sommerbad im **Erholungszentrum** erhält einen attraktiven **Kinderbereich**; bis zum Beginn der Badesaison 2005 werden die letzten Arbeiten abgeschlossen sein.

Abgesehen von diesen und einigen kleineren Investitionen in die Infrastruktur des Ortes wurde ein harter Sparkurs gefahren, von dem

nur die direkten Serviceleistungen wie Seniorenaktivitäten und P'Taxi, sowie die sensiblen Bereiche Jugend, Soziales, Gesundheit und Umweltschutz ausgenommen blieben.

Neben den klassischen **Seniorenaktivitäten** hat die Markt-gemeinde durch die Einführung von Gratis-transfers zur Seniorentagesstätte in Mödling sowie die Gratis-Grippeimpfung ihr Service sogar noch beträchtlich ausgeweitet. Mit der elfteiligen Vortragsreihe „**Gesundes Perchtoldsdorf**“ konnte eine Vertiefung des Gesundheitsbewusstseins vieler PerchtoldsdorferInnen bewirkt werden.

Mit der Einführung des **Schulstartschicks**, der Adaptierung der Sanitärbereiche im Kindergarten Hochstraße, der **Errichtung eines Verkehrsparcours** beim Kindergarten Aspetten und der Neuausstattung des **Skaterplatzes am Sportplatz** hat die Markt-gemeinde auch ihre Jugendaktivitäten deutlich ausgeweitet.

Zu einem wichtigen ökologischen Anliegen wurde im vergange-

nen Jahr die Perchtoldsdorfer Heide gemacht: 2004 war das „**Jahr der Heide**“ mit breit angelegten Informations- und Aktionskampagnen, die das Umweltreferat gemeinsam mit dem „Heideverein“ durchgeführt hat (links).

2004 war auch das Jubiläumsjahr „**50 Jahre wiedererrichtete Markt-gemeinde**“ mit zwei sensationell gut besuchten **Gemäldeausstellungen**, einer ebenfalls sehr gut besuchten vierteiligen **historischen Vortragsreihe** und der Drucklegung des **Straßenlexikons**. 2004 war schließlich mit vielen Veranstaltungen auch ein kulturell sehr dichtes und spannendes Jahr.

Zwischen März und Oktober 2004 hat sich Perchtoldsdorf im sogenannten „**Leitbildprozess**“ intensiv und auf bürgerbeteiligter Basis mit seiner Entwicklung und der Festlegung eines Aktionsplanes für die kommenden 15 Jahre auseinandergesetzt. Dieser Aktionsplan wurde am 15. Dezember 2004 im Gemeinderat beschlossen (ausführlich auf den Seiten 4-7). ■



Wisboithsteig [Wisboithsteig]. Führt durch das Weingartengebiet der Flur „Wisboith“ von der *Kunigundbergstraße* östlich des Hochbergs zum *Schwedenweg* und wurde im Jahre 1928 als „Wisboithweg“ der Öffentlichkeit übergeben.

Als „*Wispeunt*“ ist der Flurname seit dem Jahre 1410 belegt und stellt eine Zusammensetzung aus den mittelhochdeutschen Wörtern „wise“ – Wiese und „biunde, biunte“ – eingefriedetes Stück Land, Umzäunung, dar. – Die heute gültige Benennung erfolgte im Jahre 1932 (nach Petrin, Geschichtswerk, S. 246).

Wildgans-Gasse, Anton [A.-Wildgans-Gasse]. Unter der Südbahn gelegen, verbindet sie die *H.-Fronius-Straße* mit der *Bachackergasse*.

Die Benennung erfolgte im Jahre 1956 zur Erinnerung an den großen österreichischen Dichter und Dramatiker Anton Wildgans (* 17.4.1881 Wien, † 3. 5. 1932 Mödling). Nach seiner Promotion zum Dr. jur. im Jahre 1908 war er bis 1911 als Untersuchungsrichter tätig, um sich anschließend ganz seiner Tätigkeit als freier Schriftsteller zu widmen. In den Jahren 1920/21 und 1930/31 fungierte er als Direktor des Wiener Burgtheaters. Er konnte mit seinen sozialkritischen Dramen wie „Armut“ (1914) und „Dies irae“ (1918), die von naturalistischen und expressionistischen Stilmerkmalen geprägt sind, große Erfolge feiern.

Wildgans war ein entschiedener Verfechter der Eigenständigkeit Österreichs in der Ersten Republik („Rede über Österreich“, 1930).

Der Dichter lebte und verstarb in seinem Wohnhaus Adalbert-Kowatschitsch-Gasse 3 in Mödling.



Wolf-Gasse, Hugo [H.-Wolf-Gasse]. Führt von der *Herzogbergstraße* zum *Schwedenweg* und erhielt ihre Bezeichnung im Jahr 1908.

Hugo Wolf wurde am 13. März 1860 als Sohn des Musikers Philipp Wolf in Windischgraz, Untersteiermark (Slovenj Gradec, Slowenien) geboren. Schon früh mit der Musik vertraut geworden, absolvierte er das Gymnasium in Graz, bei den Benediktinern in St. Paul im Lavanttal und in Marburg a. d. Drau.

Von 1875 bis 1877 setzte er seine Ausbildung am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien fort, wo es zu einer schicksalhaften Begegnung mit Richard Wagner kam, der ihn zum Musikerberuf ermutigte. Danach bildete er sich autodidaktisch weiter und lebte, von Freunden und Gönnern unterstützt (außer der in den Jahren 1884 bis 1887 ausgeübten Kritikertätigkeit beim Wochenjournal „Wiener Salonblatt“ hatte er keine feste Anstellung), in äußerster Bedürfnislosigkeit. Einer seiner Mäzene war die wohlhabende Maklerfamilie Werner (siehe *Dr.-H.-Werner-Gasse*), mit der ihn ab 1880 eine enge Freundschaft verband. Hugo Wolf hat in Perchtoldsdorf zu seinem künstlerischen



Die Enthüllung der Hugo Wolf-Gedenktafel des Perchtoldsdorfer Männergesangsvereines am Haus Brunner Gasse 26 am 4. Juni 1905.

Durchbruch gefunden und in dem Sommerhaus der Familie Werner, *Brunner Gasse 26*, in den Jahren 1888 bis 1896 einen Großteil seiner bedeutendsten Werke komponiert. Obwohl der Aufenthalt in dem alten Haus während der kalten Jahreszeit keinesfalls angenehm war (schlechte Beheizung und Beleuchtung, hinzu das Unverständnis der Bediensteten, die sein Klavierspiel verächtlich als „Aniklempern“ bezeichneten), schrieb Wolf an Heinrich Werner: „Obgleich ich erst seit einer Stunde hier verweile, habe ich doch schon eine Menge herrlichster Eindrücke von dem lieben Perchtoldsdorf empfangen. Ein unbeschreibliches Wohlgefühl durchströmt mein ganzes Wesen ...“

Wolfs Tagesablauf war streng geregelt: Frühes Aufstehen, kaltes Bad im „Kautschukschaff“, Kaffee und Zigarette, kurzer Spaziergang, Komponieren, Mittagessen im Gasthaus „Zum schwarzen Adler“ (*Marktpl. 21*), dann daheim wieder Kaffee und

Zigarette, Komponieren, karges Abendessen, Lesen oder Briefe schreiben.

In Perchtoldsdorf schuf Wolf insgesamt 116 Lieder, darunter den Zyklus der „Mörrike-Lieder“. Auf dem Gebiet der Liedkomposition gilt Wolf als einer der bedeutendsten Vertreter. Seine Schöpfungen zeichnen sich durch größte Achtung auf das dichterische Wort aus, zeigen psychologische Einfühlung und differenzierte subjektive Empfindsamkeit unter dem spätromantischen Einfluss von Richard Wagner.

Nach einer syphilitischen Ansteckung im Jahre 1878 litt Wolf unter schweren Depressionen, die Krankheit sollte schließlich zu geistiger Umnachtung führen. Die Jahre 1897/98 verbrachte Wolf in einer Nervenheilanstalt, wurde entlassen, aber bald in die Niederösterreichische Landesirrenanstalt in Wien eingeliefert, wo er am 22. Februar 1903 an den Folgen einer progressiven Paralyse verstarb.

Hugo Wolf hinterließ uns mehr als 300 Liedkompositionen, daneben symphonische Dichtungen und eine Oper.

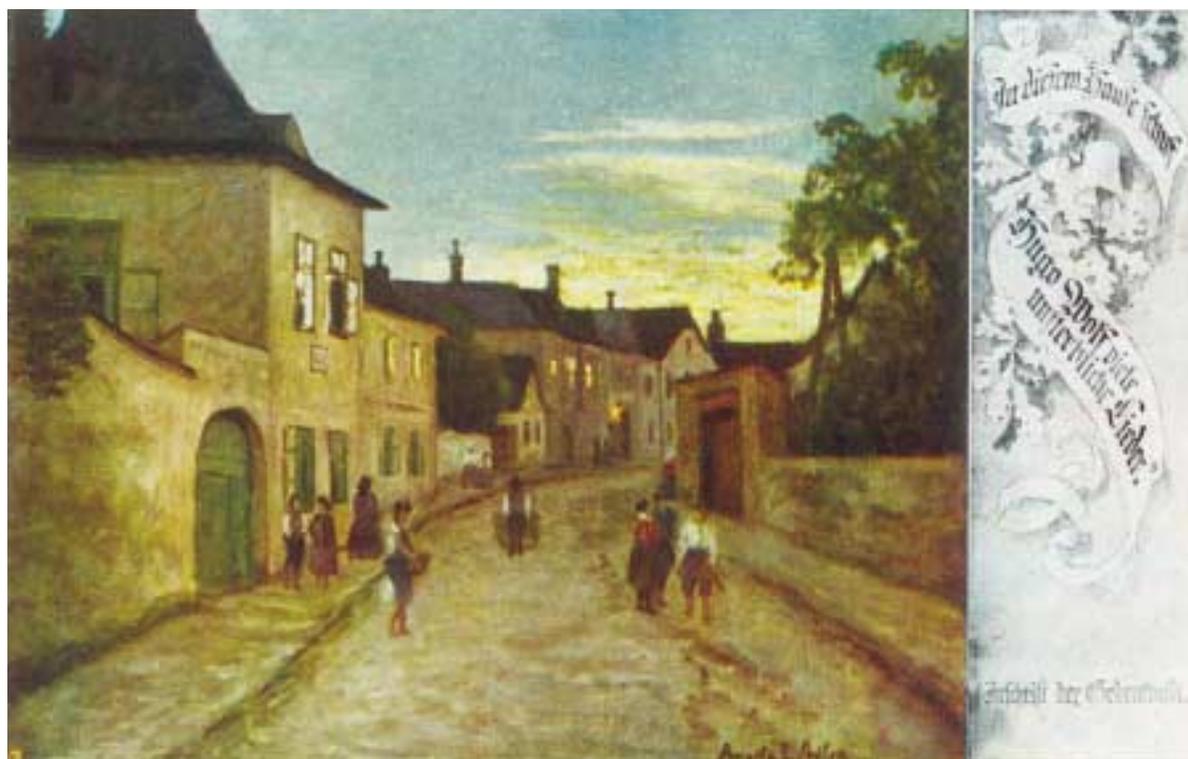
Am „Hugo-Wolf-Haus“ wurde bereits 1905 eine Gedenktafel angebracht und das Gebäude ab 1973 zu einer Gedenkstätte mit einem kleinen Museum umgestaltet.

2003 wurde dieses Museum zeitgemäß adaptiert und eine Website (www.hugowolf.at) eingerichtet.

Wurth-Straße, Johann [J.-Wurth-Straße]. Erstreckt sich zwischen der *Elisabethstraße* nach *ONr. 95* und der *Waldmüllergasse*.

Die Benennung erfolgte im Jahre 1982 zur Erinnerung an den Wirtschaftsbesitzer Johann Wurth (* 22.9.1865, † 5.6.1944), der dem alten und weitverzweigten Hauer-geschlecht entstammt. Es lässt sich bis auf einen um das Jahr 1677 geborenen Laurenz Wurdt zurückführen.

Johann Wurth engagierte sich mehr als 15 Jahre lang als Vizebürger-



Das Hugo Wolf-Haus in der Brunner Gasse 26. Künstlerpostkarte nach einem Gemälde von Angela Adler um 1927.

meister der Marktgemeinde Perchtoldsdorf. Besondere Verdienste erwarb er sich um den Ankauf des Areals der Spina-Villa auf dem Leonhardiberg, wodurch erst die Errichtung der Waldschule und später des Gymnasiums ermöglicht wurde.

Wüstenrotstraße [Wüstenrotstraße]. In der *Tirolerhofsiedlung* gelegen, zweigt sie von der *Herzogbergstraße* ab und mündet in den *Birkenweg*.

Sie wurde nach der Bausparkasse „Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot“ registrierte Genossenschaft benannt, aus deren Mitteln viele der Einfamilienhäuser am *Tirolerhof* errichtet werden konnten. Die Genossenschaft wurde im Jahre 1929 gegründet und ist somit die älteste und zugleich größte österreichische Bausparkasse. Seinen Sitz hat das Unternehmen in Salzburg.

Am 14. Oktober 1933 wurde in Perchtoldsdorf eine Wüstenrot-Feier abgehalten, in deren Rahmen der 1. Spatenstich für ein Wüstenrot-Wohnhaus in der *Beethovenstraße* durch den Staatssekretär für Land- und Forstwirtschaft Dr. Heinrich Gleissner vorgenommen wurde.

Zander-Gasse, Dr. Moritz [Dr.-M.-Zander-Gasse]. Führt von der *Eigenheimstraße* bei ONr. 11 bzw. 13 bis zur *K.-Greiner-Straße* ONr. 41 bzw. ONr. 43 und wurde im Jahre 1929 zu Ehren von Dr. Moritz Zander (* 4.5.1861, † 13.5.1932) benannt.

Zander war in den Jahren 1904 bis 1912 k.k. Bezirkshauptmann von Hietzing-Umgebung und damit auch für Perchtoldsdorf zuständig, nachdem die Marktgemeinde 1905 aus dem Bezirk Mödling ausgegliedert worden war (Perchtoldsdorf gehörte von 1905 bis 1938 zum politischen Bezirk Hietzing-Umgebung).

Daneben wirkte er auch als Wasserleitungsreferent der Statthalterei. Für seine Verdienste um die Errichtung der Hochquellenwasserleitung und die Gründung der Perchtoldsdorfer Gemeinde-Sparkassa wurde ihm 1906 die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Er war auch Ehrenbürger von Mauer und zahlreicher anderer Gemeinden und ruht am Perchtoldsdorfer Friedhof. Angelegt wurde der Straßenzug auf den Gründen der ehemaligen Lederfabrik Weiß & Sohn (siehe *B.-Weiß-Gasse*).

Zechmeistergasse [Zechmeistergasse]. Ein in Ost-West-Richtung verlaufender, die *Barbachgasse* kreuzender Verkehrsweg. Die Benennung erfolgte im Jahre 1932.

Die weitverzweigte Hauerdynastie der Zechmeister stammte ursprünglich aus Rodaun und lässt sich bis auf einen im Jahre 1665 geborenen Georg Zöchmeister zurückführen. Mitglieder der Familie bekleideten auch das Amt des Richters von Rodaun. In Perchtoldsdorf begegnet uns ein Joannes Zechmeister als Inwohner und Weinzierl (Weinhüter) erstmals im Jahre 1724.

Georg Zechmeister bekleidete das Amt des Perchtoldsdorfer Bürgermeisters im Jahre 1877.



Zeiner-Gasse, Dechant [D.-Zeiner-Gasse]. Verbindet die *Arenstetengasse* mit der *Walzengasse* bei ONr. 8 bzw. 10.

Im Zuge der Bebauung des Sonnbergviertels angelegt, bildete sie ursprünglich eine von der *Arenstetengasse* abzweigende Sackgasse.

Ignaz Zeiner wurde am 31. März 1824 in Groß-Purgstall bei Horn geboren. Nach Abschluss seiner theologischen Studien im Fürsterzbischöflichen Seminar in Wien wurde er am 20. Juli 1847 zum Priester geweiht.

Nach Kaplanstellen in Hadersdorf, Hausleithen und Wien wirkte er ab dem Jahre 1861 als Pfarrer in Würnitz. Am 4. November 1881 wurde er auf die Pfarre Perchtoldsdorf investiert.

In seine Amtszeit fällt die neugotische Umgestaltung des Innenraums der Pfarrkirche. Aus eigenen Mitteln stiftete er die Kanzel, den Taufstein, das Heilige Grab und anlässlich seines 50jährigen Priesterjubiläums das vom Maler Georg Teibler (siehe *G.-Teibler-Gasse*) entworfene sogenannte „Türkenfenster“ im Südschiff der Pfarrkirche, das die Türkenkatastrophe des Jahres 1683 darstellt. Im Jahre 1900 kam ein den hl. Josef darstellendes Fenster im Nordschiff hinzu.

Auch für die Neuanschaffung der Orgel stellte Zeiner einen ansehnlichen Betrag zur Verfügung. Nicht übersehen werden darf auch sein vielfältiges karitatives Wirken.

Anlässlich seines Goldenen Priesterjubiläums wurde Zeiner zum Ehrenbürger von Perchtoldsdorf ernannt. Außerdem war er päpstlicher Ehrenkämmerer, Ehrendomherr von St. Stephan, Geistlicher Rat, Ehrenmitglied des Perchtoldsdorfer Männergesangsvereins und der Feuerwehr.

An Ignaz Zeiner – er verstarb am 27. Dezember 1903 – erinnert auch ein unterhalb des „Josefsfensters“ angebrachtes Epitaph.



Zimmermann-Straße, Otto [O.-Zimmermann-Straße]. Zweigt vom *Fehnerweg* nach Norden ab und führt zur *Hyrtlallee*.

Sie wurde im Jahr 1992 zur Erinnerung an den Maler und Grafiker Otto Zimmermann benannt.

Otto Zimmermann wurde am 9. Oktober 1899 als Sohn des Eisenbahnbeamten Friedrich von Zimmermann im Haus *Wiener Gasse 68* geboren. Nach Abschluss seiner Mittelschulbildung besuchte er einige Semester die Grafische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien.

Schon früh erwachte in dem jungen Künstler das Interesse für die Medizin und so bewarb er sich im Jahre 1921 um die Stelle eines wissenschaftlichen-medizinischen Zeichners am Zentral-Röntgenlaboratorium des Wiener Allgemeinen Krankenhauses. Dort wirkte Zimmermann durch vier Jahrzehnte und schuf unglaubliche 30.000 Blätter. In diesen Arbeiten hat er der wissenschaftlich-medizinischen Zeichnung unseres Landes einen wohl einmaligen Beitrag geleistet.

Daneben aber widmete er unzählige Stunden seiner eigentlichen Liebe, der Darstellung der Landschaft in Zeichnungen, Radierungen, Aquarellen und Pastellen. Otto Zimmermann beteiligte sich an zahlreichen Ausstellungen, etwa im Wiener Künstlerhaus.

Nach einem schaffensreichen Leben verstarb der Künstler am 9. Oktober 1980.

Zwingenstraße [Zwingenstraße]. Von der *Industriestraße* zur *Mühlgasse* führender Verkehrsweg.

Die Straße wurde im Jahre 1978 benannt und führte ursprünglich direkt zur heutigen *Brunnerfeldstraße*. Sie liegt in der Flur „Zwingen“ und markiert gleichzeitig deren Grenze zur Ried „Blankenfeld“.

Der Flurname „Zwingen“ taucht als „Twirich“ erstmals in einer Urkunde aus dem Jahre 1347 auf. Er leitet sich vom mittelhochdeutschen Wort „twerch“ – auf die Seite gerichtet, schräg, quer – ab; demnach ein Feld, das quer zu Längsbeeten liegt (nach Petrin, *Geschichtswerk*, S. 248).

An der Kreuzung mit der *Industriestraße* befindet sich ein Tabernakelpeiler aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Straßenlexikon jetzt als Buch

Straßen und Platzbezeichnungen sind in Perchtoldsdorf seit der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts überliefert. Die Benennungen erfolgten bis in das 19. Jahrhundert nicht durch die Gemeindebehörde, sondern entstanden gewohnheitsmäßig im Sprachgebrauch der Bewohner. Seit 1868 werden in Perchtoldsdorf Straßen amtlicherseits benannt. Die 266 Perchtoldsdorfer Straßennamen werden nun von Christine Mitterwenger und Gregor Gatscher-Riedl erstmals zusammenhängend und reich bebildert dargestellt und erklärt. Die Basis dieses Bandes bilden die seit 1994 in der Perchtoldsdorfer Rundschau in loser Folge erschienenen Ausgaben des „Perchtoldsdorfer Straßenlexikons“. Die Namen der Straßen und Plätze in Perchtoldsdorf geben nicht nur Aufschluss über das politische, wirtschaftliche und soziale Leben im Laufe der reichen Ortsgeschichte, sie sind vielmehr ein subtiler Spiegel unseres Gemeinwesens und seiner Entwicklung: Straßen- und Platznamen können Geschichte erzählen.



Das 112 Seiten umfassende, mit zahlreichen historischen Bilddokumenten ausgestattete Buch ist zum Preis von Euro 15,- im InfoCenter, Marktplatz 10, sowie in der Buchhandlung Valthe, Wiener Gasse 1, erhältlich.

Gemeinderatswahl 2005

KUNDMACHUNG

betreffend die Festsetzung der Wahlsprengel, der Wahllokale, der Wahlzeit und der Verbotszonen

Für die am 6. März 2005 stattfindende Gemeinderatswahl wurde das Gemeindegebiet in 20 Wahlsprengel eingeteilt

- Sprengel 1:** Am Wallgraben; Auf den Steineckeln; Auf den Tatern; Barbachgasse; Elisabethstraße 1-29, 2-26; Fehnerweg; Chr.-Gluck-Gasse; Gottschallgasse; K.-Harberger-Straße; Hochstraße 1-11, 2-8; Höhenstraße; Hyrtlallee; Hyrtlgasse; Kautzgasse; Kriegsherrgasse; Latschkagasse; Leonhardiberggasse; Marktplatz; Dr.-G.-Neumann-Gasse; Neustiftgasse; Ottogasse; Pf.-Seemann-Promenade; Roseggergasse; L.-Schäftner-Gasse; Schießgrabensteig; Schöffelstraße; Siebzehn-Föhren-Gasse; Türkengasse; Weingasse; Zechmeistergasse; O.-Zimmermann-Straße.
- Wahllokal:** Infocenter/Rathaus, Marktplatz 10
Verbotszone: Marktplatz zwischen den ONR. Marktplatz 9 bis 13 und 6 bis 12
- Sprengel 2:** Beatrixgasse; Donauwörther Straße 57-73; Hochstraße 10-48, 13-83; Krautgasse; Semlergasse; Streckerstraße; J.-Tramplinger-Gasse; Wiener Gasse 1-31, 2-32 a.
- Wahllokal:** NEU Pfadfinderheim, Hochstraße 8
Verbotszone: das gesamte Areal im Zellpark
- Sprengel 3:** Am Rain; W.-Braun-Gasse; Brunnerbergstraße; Brunner Gasse 1-23, 2-46; Distlgasse; Elisabethstraße 31-Ende, 28+32-Ende; O.-Elsner-Gasse; G.-Freytag-Gasse; Goldbiegelberg; Goldbiegelgasse; F.-Gussenbauer-Gasse; Hagenauerstraße; Herzogbergstraße bis 168; Hochbergstraße; Kunigundberggasse; Liechtensteinpromenade; Liechtensteinstraße; Lindberggasse; A.-Reisinger-Gasse; Rudolfgasse; A.-Schachinger-Gasse; Schirgensteig; Schwedenweg; Stücklweg; Waldmüllergasse; Wegbachgasse; Wisboithsteig; H.-Wolf-Gasse; J.-Wurth-Straße.
- Wahllokal:** Buschenschanklokal Nigl, Rudolfgasse 2
Verbotszone: Rudolfgasse 2 bis 8 und gegenüber
- Sprengel 4:** F.-Breitenecker-Gasse; Brunner Gasse 27-55, 50-66; Donauwörther Straße 1-31, 2-38; Franz-Josef-Straße; Friedhofgasse; Grienaugergasse; J.-Höller-Straße; R.-Janko-Straße; M.-Lang-Gasse; Salitergasse 1-41, 2-46; Schremgasse; A.-Teschko-Straße; Vierbatzstraße; R.-Wagner-Gasse.
- Wahllokal:** Feuerwehrhaus, Museum, Donauwörther Straße 29
Verbotszone: Donauwörther Straße 29 und gegenüber
- Sprengel 5:** Eigenheimstraße 1-53, 2-62, W.-Frey-Gasse; K.-Greiner-Gasse; A.-Holzer-Gasse; K.-Jüttner-Gasse; Dr.-O.-Kernstock-Gasse; Th.-Körner-Gasse; Dr.-Natzler-Gasse; Rablgasse; K.-H.-Strobl-Gasse; Stuttgarter Straße 1-39, 2-28; Dr.-M.-Zander-Gasse.
- Wahllokal:** Wohnhausanlage Stuttgarter Straße 12-22, Stg. 8 (Gewerkschaftslokal)
Verbotszone: Gesamte Wohnhausanlage
- Sprengel 6:** Auf der Plätten; A.-Daum-Straße; Geltnerstraße; Mühlgasse 1-29, 2-30; Plättenstraße; J.-Regenhart-Gasse; A.-Rieder-Gasse; A.-Schuricht-Gasse; Schweglerstraße; A.-Strenninger-Gasse; Voglsanggasse; H.-Waßmuth-Straße, Wiener Gasse 33-69, 34-122.
- Wahllokal:** Tanzschule Schmid, Wiener Gasse 43a
Verbotszone: Wiener Gasse 41 bis 45 und gegenüber
- Sprengel 7:** An den Höfeln; F.-Brosch-Gasse; J.-Deyl-Gasse; Eisenhüttelgasse 1-43, 2-48; Gauguschgasse; R.-Hochmayer-Gasse; S.-Kneipp-Gasse; J.-Kollmann-Gasse; Marienplatz; Mühlgasse 31-73, 32-80; W.-Neuber-Gasse; Römerfeldgasse; F.-Schirnböck-Gasse; H.-Sewera-Gasse; Stuttgarter Straße 41-Ende, 30-Ende; Tilgnergasse 1-17, 2-12; F.-Vesely-Gasse; B.-Weiß-Gasse; Wernergasse.
- Wahllokal:** NÖ Landeskindergarten S.-Kneipp-Gasse 2-8
Verbotszone: S.-Kneipp-Gasse ab Mühlgasse bis S.-Kneipp-Gasse 10-18 (Schule) und gegenüber
- Sprengel 8:** Angerersteig; Bachingerstraße; Fröhlichgasse; Marzgasse; Sonnbergstraße 1-25, 2-26; Theresiengasse; Tröschgasse; Walzengasse; D.-Zeiner-Gasse.
- Wahllokal:** Fahrschule Perchtoldsdorf, Walzengasse 8
Verbotszone: Walzengasse 4 bis 12 und gegenüber sowie Walzengasse 8 bis D.-Zeiner-Gasse 6 und gegenüber
- Sprengel 9:** Arenstettengasse; Begrischgasse; Berggasse; Dr.-Gorlitzer-Gasse; Guggenberggasse; Hablegasse; Haydnegasse; Kaltenleutgebner Straße; B.-Kleinschroth Straße; Lohnsteinstraße; Parapluiweg; Quergasse; Reichergasse; Scholaugasse; Schutzhausstraße; Sonnbergstraße 27-Ende, 28-Ende; Talgasse; Waldmühlgasse.
- Wahllokal:** Buschenschanklokal Neumayer, Sonnbergstraße 89
Verbotszone: Sonnbergstraße 74 bis 80 und gegenüber sowie Scholaugasse 5 bis 9 und gegenüber
- Sprengel 10:** Am Soßenhügel; Bahngasse; Beethovenstraße; H.-Böckl-Weg; Th.-Ebdorfer-Straße; Figlpromenade; Fischerwiese; Hochstraße 50-Ende, 85-Ende; Höllriegelstraße; Dr.-O.-Janetschek-Gasse; Kaisersteig; Kindermanngasse; M.-Margules-Weg; Dr.-C.-Pirquet-Straße; Rabensteinergerasse; Schillerpromenade; Soßenstraße; J.-Trinksgeld-Gasse; M.-Wenger-Gasse;
- Wahllokal:** NEU Buschenschanklokal Sommerbauer, Hochstraße 78
Verbotszone: Hochstraße 76 - 78a und gegenüber
- Sprengel 11:** Alpenlandstraße; Aspettenstraße; R.-Hochmayer-Gasse 28; A.-Preiß-Gasse; Römerfeldgasse 34.
- Wahllokal:** NÖ Landeskindergarten Aspettenstraße 27
Verbotszone: Aspettenstraße 30 und gegenüber sowie bis Römerfeldgasse 57 und gegenüber
- Sprengel 12:** Aspettengasse; Babenberggasse; F.-Garnhaft-Gasse; Grillparzerstraße 1-21, 2-20; Ketzergasse 267-317; M.-Klieber-Gasse 13-37, 16-32; B.-Krauß-Gasse 1-7, 4-16; W.-Leeb-Gasse; Rosenthalgasse; Schubertgasse 1-17, 2-16; Wiener Gasse 71-109, 124-Ende.
- Wahllokal:** Gesundheitspyramide, Wiener Gasse 109
Verbotszone: Wiener Gasse 107 bis Ketzergasse und gegenüber
- Sprengel 13:** Anzengrubergasse 1-45, 2-32; Bahnzeile; Feldgasse; Goethestraße 1-47, 2-48; Iglseegasse; Kleistgasse; Kliebergasse 1-11, 2-14; Kraussgasse 9-37, 18-50; Siegelgasse.
- Wahllokal:** Büro Packfrieder, Wiener Gasse 71
Verbotszone: Siegelgasse 1 bis Wiener Gasse 73 und gegenüber sowie Siegelgasse 1 bis 3 und gegenüber
- Sprengel 14:** Anzengrubergasse 47-Ende, 34-Ende; Goethestraße 49-Ende, 50-Ende; Grillparzerstraße 23-Ende, 22-Ende; Ketzergasse 319-Ende; Koloniegasse; F.-Mähring-Platz; Popovicgasse; Schubertgasse 19-Ende, 18-Ende; Steinberg-Frank-Gasse.
- Wahllokal:** Baubüro „Wien Süd“, Mähringplatz 14
Verbotszone: Mähringplatz 13 und 14 und gegenüber sowie Anzengrubergasse 61 und gegenüber
- Sprengel 15:** Bizistegasse; A.-Bruckner-Gasse; Eichendorffgasse; M.-Grenng-Gasse; Hofmannsthalgasse; Lenaugasse; F.-Liszt-Gasse; Mozartgasse 1-31 und 2-42; Salitergasse 65-Ende, 68-Ende; R.-Schumann-Gasse 2-30 und 1-45; Tilgnergasse 19-Ende, 14-Ende.
- Wahllokal:** Gemeindeförderungsalitergasse 74-80, Stiege 4 (Gemeinschaftsraum)
Verbotszone: Salitergasse gegenüber der Wohnhausanlage und gesamte Wohnhausanlage
- Sprengel 16:** Ahornweg; Birkenweg; Buchenweg; Dahlienweg; Eichenweg; Erlenweg; Eschenweg; Fichtenweg; Fliederweg; Dr.-A.-Haßlwanter-Platz; Herzogbergstraße ab 208; Lärchenweg; Lilienweg; Lindenweg; Nelkenweg; Pappelweg; Rosenweg; Schirgenwald; Schirgenwaldallee; Tannenweg; Tirolerhof-Allee; Tulpenweg; Ulmenweg; Veilchenweg; Waldstraße; Wüstenrotstraße.
- Wahllokal:** Klubhaus Union Tirolerhof, Ende Lindenweg
Verbotszone: Lindenweg ab Erlenweg
- Sprengel 17:** Aubachstraße; E.-Bär-Straße; R.-Hamering-Gasse; Ketzergasse 155-265; Lehargasse; F.-Löffelmann-Straße; Markfeldgasse 1-Ende; A.-Merz-Gasse 63-99 und 48-70; Petersbachstraße 2-16; F.-Petyrek-Gasse; A.-Petzold-Gasse; Rembrandtgasse 31-Ende und 36-Ende; Rückertgasse; Schönerergasse; Dr.-A.-Sonnleitner-Gasse; G.-Teibler-Gasse.
- Wahllokal:** Wasserwerk, Rembrandtgasse 33-35
Verbotszone: Rembrandtgasse 33-35 und gegenüber sowie F.-Petyrek-Gasse 1 bis 3 und gegenüber
- Sprengel 18:** Bachackergasse; Blankenfeldgasse; Brennergasse; Brunnerfeldstraße; Eichertgasse; A.-Feierleil-Straße; J.-Flick-Gasse; H.-Fronius-Straße; Industriestraße; K.-Kainz-Gasse; Markfeldgasse 2-Ende; A.-Merz-Gasse 1-61 und 2-46; Mühlgasse 75-Ende, 82-Ende; Petersbachstraße 18-60; Rembrandtgasse 1-29 und 2-34; F.-Schmidt-Gasse; Dr.-Schreiber-Gasse; Schreckgasse; Speichmühlgasse; Spiegelhofergasse; B.-v.-Suttner-Gasse; Umlandgasse; Weisseneckergasse; Wildgansgasse; Zwingenstraße.
- Wahllokal:** Büro Firma Stahl, Mühlgasse 93
Verbotszone: Mühlgasse von Firma Heiss bis Firma Birner und gegenüber
- Sprengel 19:** J.-Alt-Straße; Auf den Zuckermanteln; Corneliusgasse; Eigenheimstraße ab 55 und ab 64; Eisenhüttelgasse 45-Ende, 50-Ende; F.-Kamtner-Weg; Koholzergasse; L.-Kunschak-Gasse; O.-Malata-Gasse; Mozartgasse ab 35 und 44 bis Ende; Pf. Huber-Gasse; F.-Piperger-Gasse; Salitergasse 43-63, 48-66; R.-Schumann-Gasse 32-Ende, 47-Ende; Vesperbild; Vesperkreuzstraße; Widtergasse.
- Wahllokal:** Wirtschaftshof, Pf.-Huber-Gasse 20
Verbotszone: Pf.-Huber-Gasse 18 bis 22 und gegenüber
- Sprengel 20:** Elisabethstraße 30 (Beatrixheim).
Wahllokal: Beatrixheim, Elisabethstraße 30
Verbotszone: Elisabethstraße 30 bis Höhenstraße und gegenüber
- Die Wahlberechtigten dürfen ihr Wahlrecht nur in dem für ihren Wahlsprengel zuständigen Wahllokal ausüben. Außerhalb ihres Wahlsprengels bzw. vor einer besonderen Wahlbehörde (§ 11 NÖ Gemeinderatswahlordnung), sowie am 8. und am 3. Tag vor dem Wahltag dürfen nur Wahlberechtigte wählen, die im Besitz einer vom Bürgermeister ausgestellten Wahlkarte sind.
- Innerhalb der Verbotszone ist am Wahltag jede Art der Wahlwerbung, insbesondere Ansprachen an die Wähler, die Verteilung von Wahlaufzügen, Stimmzetteln u. dgl., sowie das Tragen von Waffen jeder Art verboten. Das Verbot des Waffentragens bezieht sich nicht auf die innerhalb der Verbotszonen dienstuenden öffentlichen Sicherheitsorgane und Angehörige des Bundesheeres.**
- Die Wahlzeit beginnt am Wahltag in den Sprengeln 1-19 um 7.00 Uhr und endet um 17.00 Uhr, im Sprengel 20 um 8.00 Uhr und endet um 12.00 Uhr. Die Wahlzeit bei den besonderen Wahlbehörden (sogenannte „Fliegende Wahlkommission“) beginnt am Wahltag um 8.00 Uhr und endet um 12.00 Uhr.**
- Die Wahlzeit für die Stimmabgabe am 26.2.2005 (8. Tag vor dem Wahltag) beginnt um 8.00 Uhr und endet um 13.00 Uhr, die Wahlzeit für die Stimmabgabe am 3.3.2005 (3. Tag vor dem Wahltag) beginnt um 15.00 Uhr und endet um 20.00 Uhr. Die Stimmabgabe vor dem Wahltag erfolgt im Amtshaus-Sitzungssaal.**
- Das Wahlrecht ist persönlich auszuüben. Nur Personen, denen auf Grund eines körperlichen Gebrechens die persönliche Stimmabgabe nicht möglich ist, dürfen sich von einer Person begleiten lassen und diese für sich wählen lassen.**
- Während der Wahlzeit ist die Stimmabgabe durchlaufend möglich.
Perchtoldsdorf, im Jänner 2005.

GEMEINDERATSWAHL 6. März 2005

Wahlinfo für den nächsten Urnengang

Wählen schon am 26. Februar und 3. März 2005 möglich!

Bei der Gemeinderatswahl 2005 besteht wieder die Möglichkeit der Stimmabgabe vor dem Wahltag. Die zusätzlichen Wahltag sind Samstag, der 26. Februar (8. Tag vor dem Wahltag) und Donnerstag, der 3. März (3. Tag vor dem Wahltag).

Diese vorzeitigen Wahltermine können allerdings nur Wahlberechtigte wahrnehmen, die im Besitz einer ausgestellten Wahlkarte sind. Wahlkarten können bis spätestens Donnerstag, den 3. März 2005 im Gemeindeamt, Meldeamt, beantragt werden (Info 01/866 83/141).

Die Stimmabgabe ist am 26. Februar 2005 in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr und am 3. März 2005 in der Zeit von 15.00 bis 20.00 Uhr im Amtshaus (Gemeindeamt), Marktplatz 11, möglich.

Wahlkarten

Die Stimmabgabe mit Wahlkarten bei Gemeinderatswahlen ist anders geregelt als bei Nationalrats- und Landtagswahlen. Während z.B. bei einer Landtagswahl jemand, der in Herzogenburg wohnt, mit der Wahlkarte auch in Perchtoldsdorf wählen kann, kann bei der Gemeinderatswahl der Wähler nur in der Gemeinde wählen, in der er das Wahlrecht hat und in das Wählerverzeichnis eingetragen ist. Die Ausstellung einer Wahlkarte bei der Gemeinderatswahl hat den Zweck, dass jemand vor einer besonderen Wahlbehörde oder in jedem Wahllokal der Gemeinde oder vor dem Wahltag wählen kann.

Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben folgende Personen:

1. Wahlberechtigte, die sich voraussichtlich am Wahltag im Gemeindegebiet, aber in einem anderen Wahlsprengel als den ihrer Eintragung aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht im Wahlsprengel der Eintragung nicht ausüben können, oder
2. Wahlberechtigte, denen der Besuch des Wahllokales in Folge Bettlägerigkeit oder Freiheitsbeschränkung unmöglich ist und die von einer besonderen Wahlbehörde (§ 11) zum Zweck der Stimmabgabe in ihrer Wohnung aufgesucht werden wollen, oder
3. Wahlberechtigte, die ihr Wahlrecht am 8. oder 3. Tag vor dem Wahltag ausüben wollen.

Wahlkarten für Bettlägerige

Der Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte für Bettlägerige muss enthalten:

1. das Ersuchen um den Besuch durch eine besondere Wahlbehörde,
2. die Angabe der Wohnung, des Krankenzimmers u. dgl., wo der Antragsteller liegt und der Besuch erfolgen soll und
3. den Grund der Bettlägerigkeit (Krankheit, Alter, Behinderung etc.) - die Bettlägerigkeit braucht nur glaubhaft gemacht zu werden.

In allen Fällen der Ausstellung der Wahlkarte muss - wenn der Antragsteller dem Aussteller nicht persönlich bekannt ist - die Identität durch ein Dokument nachgewiesen werden.

Der Antrag auf Ausstellung einer **Wahlkarte für Bettlägerige** muss bis **Donnerstag, den 3. März 2005** beim Gemeindeamt, Meldeamt, eingebracht werden.

Infos unter Tel. 01/866 83-140 und 141.

Sie haben die Wahl:

Wann **Sonntag, 6. März 2005 von 7.00 bis 17.00 Uhr** (Sprengel 20 von 8.00 bis 12.00 Uhr) oder

Donnerstag, 3. März 2005 von 15.00 bis 20.00 Uhr oder
Samstag, 26. Februar 2005 von 8.00 bis 13.00 Uhr

Wo **Sonntag, 6. März 2005** in Ihrem Wahllokal

Donnerstag, 3. März 2005 im Gemeindeamt, mit Wahlkarte
Samstag, 26. Februar 2005 im Gemeindeamt, mit Wahlkarte

Hilfe Die „Fliegende Wahlkommission“ besucht Bettlägerige am **Sonntag, 6. März 2005**, wenn dies bis **Donnerstag, 3. März 2005**, 20.00 Uhr am Gemeindeamt gemeldet wird.

Ausklang des JUBILÄUMSJAHRES 2004 ÖAV-Sektion Liesing-Perchtoldsdorf

Den Abschluss der zahlreichen Bergaktivitäten im Jubiläumsjahr 2004 bildete eine Wanderung auf den Hochwechsel am 21. November. Bei stürmischem Winterwetter mit stimmungsvollen Wolkenspielen ging es von Mariensee über die Marienseer Schwaig zum Wetterkogelhaus, wo sich die 30 Teilnehmer über die extra für sie geöffnete Hütte freuten.

Am 28. November zeigten die Jüngsten der Sektion mit Begeisterung ihr Können an der Kletterwand in der Volksschule Sebastian-Kneipp-Gasse, wo sich mehr als 30 Kinder im Alter von 4 - 10 Jahren im Rahmen des Mini-Klettercups einem spielerischen Wettbewerb stellten und erstaunliche Leistungen boten.

Als letztes Ereignis vor den Weihnachtsferien veranstaltete die ÖAV-Sektion Liesing-Perchtoldsdorf ihren Klettercup, der seit 3 Jahren auch für andere Sektionen offen ist. Es war dies heuer ein Bewerb einer ganzen Serie von Wettkämpfen, die ihren Abschluss im NÖ-Landes Juniorcup am 16. und 17. April in Zwettl findet. Mit 45 Startern in 7 Wertungsklassen war der Bewerb sehr gut besucht. Die von Arthur Kubista und Thomas Matausch

gesetzten Ausscheidungsrouten waren durchaus auf das Leistungsniveau eines Landeswettbewerbs abgestimmt. Das Finale im 9. Schwierigkeitsgrad stellte höchste Anforderungen an die Teilnehmer und es

wurden sehr gute Leistungen unter dem Applaus der Zuschauer geboten.

Gesamtsieger wurde Klaus Schäfer von der Sektion Austria. Beste Dame war Lisetta DelVicini-Schlögl, ebenfalls von der Sektion Austria. Die jungen Perchtoldsdorfer Kletterer erreichten mit Veronika Regele, Lena Hübl, Gerhard Langenecker, Florina Regele, Paul Hübl,



Flora Hübl, Fabian und Martina Regele insgesamt zwei erste, vier zweite und zwei dritte Plätze in den jeweiligen Wertungsklassen. Die Trainer Thomas Matausch und Robert Skarka zeigten sich zufrieden über das Ergebnis. Die Familie Regele erhielt als Sonderpreis einen Pokal für die erreichten 4 Stockerlplätze.

Auch für 2005 hat die Sektion für Mitglieder und Interessierte ein abwechslungsreiches Tourenprogramm zusammengestellt, welches unter Tel. 865 03 50 oder 869 32 35 sowie im Internet unter: <http://www.perchtoldsdorf.net/avlp-zeitung/Index.html> zu erfahren ist. ■

SONNENKLASSE 4B siegte bei „1, 2 oder 3“

Die 4b der VS Seb. Kneippgasse (Perchtoldsdorf) gewann bei der Fernsehsendung „1, 2 oder 3“.

Mit ihrer Lehrerin Alexandra Klein war die ganze Klasse ins ORF-Studio am Küniglberg eingeladen - zu einem aufregenden Vormittag.

Magdalena Russwurm, Nikolaus Sattler und Konstantin Lippitsch gewannen einen Geldpreis für die Klassenkasse; Konstantin Lippitsch wurde sogar Tagessieger. Sein Sonderpreis: ein Besuch bei Thomas Brezina und Tom Turbo. Am 8. Jänner wurde die Sendung übertragen. ■

STANDING OVATIONS für Rainer Honeck

Das Franz-Schmidt-Kammerorchester - seit 2004 ein Verein - begeisterte das Publikum Anfang Dezember im Kulturzentrum mit Haydns Symphonie Nr. 88 in G-Dur. Unter dem Titel „Klassik pur“ spielte das Orchester unter der bewährten Leitung des früheren Musikschuldirektors Professor Adolf Winkler.

Star des Abends war freilich Rainer Honeck, Konzertmeister der Wiener Philharmoniker bei Beethovens Konzert für Violine und Orchester in D-Dur.

Honeck, einer der besten zeitgenössischen Geiger, spielte auf einer Stradivari - Standing ovations eines dankbaren Publikums. ■

„GRAND RAID“: In 36:29 Stunden 140 Kilometer und 8.000 Höhenmeter



Bereits Ende Oktober schaffte der Perchtoldsdorfer Josef Kladensky den „Grand Raid“ auf der Insel Reunion – einen Lauf über 140 Kilometer – und insgesamt je 8.000 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, alles nonstop, in 36 Stunden 29 Minuten. Limit ist bei diesem Lauf 60 Stunden.

Nur Tage später, am 9. November, stand Kladensky (bereits im Urlaub) auf dem Gipfel des Pico Bolivar, dem höchsten Berg Venezuelas (5007 Meter).



gf. GR Dkfm.
Edwin
Rambossek

NEUE SPIELGERÄTE für den Kindergarten Aspettenstraße

Nach dem Verkehrsparcours – die Perchtoldsdorfer Rundschau be-
richtete – wird nun in einem zweiten Bauabschnitt der Spielplatz des
Kindergartens Aspettenstraße 27 mit neuen Spielgeräten bestückt. Zudem
wird der Platz auch mit Linden oder Weiden neu bepflanzt und mit Baum-
hockern ausgestattet. Als besondere Attraktionen vorgesehen sind der Mast-
korb eines Segelschiffs, eine „Seeschlange“ und ein Wasserspiel. Die
Gesamtkosten: rund 15.000,- Euro.

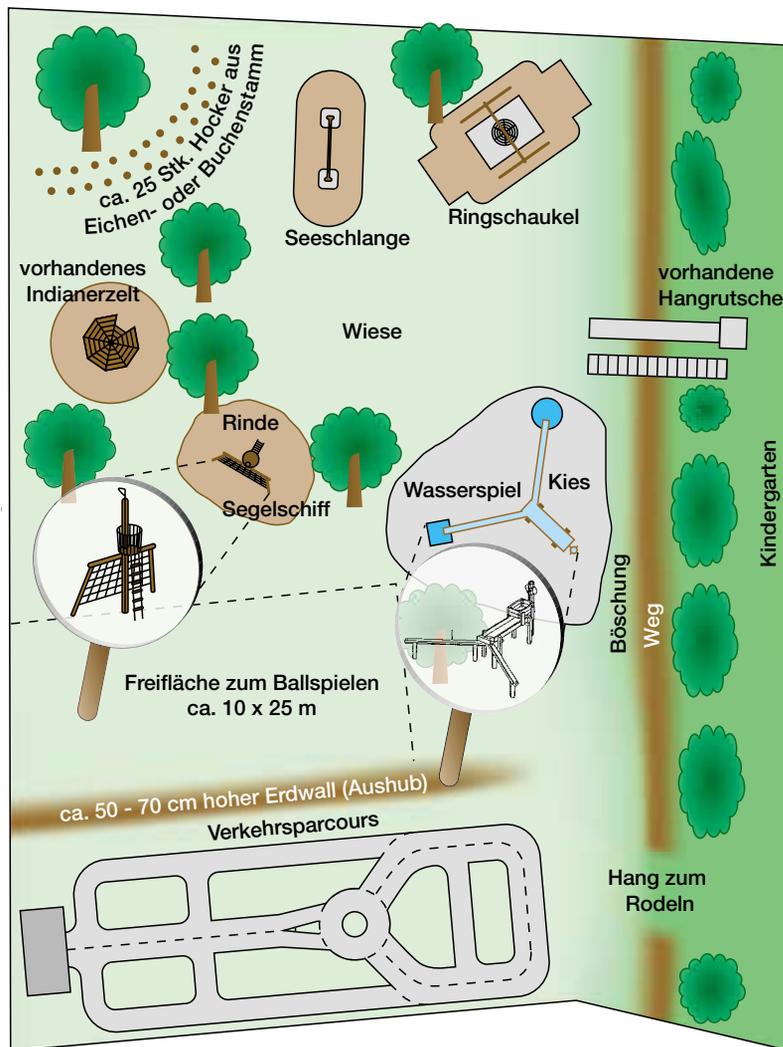
BÜRGERMEISTER half am Lions-Punschstand

Perchtoldsdorfs Bürgermeister Martin Schuster hat sich in den Dienst der guten Sache gestellt und am Lions-Punschstand einen Abend lang alle Freunde und Gäste mit Punsch bewirtet.

Der Lions Club Perchtoldsdorf unterstützte mit den Erlösen unter anderem bedürftige und notleidende

Perchtoldsdorfer Mitbürger mit einer Weihnachtspaket-Aktion, sodass es auch für arme und einsame Mitbürger ein frohes Fest geben konnte.

Die Spenden werden aber auch für viele Einzelhilfemaßnahmen für plötzlich in Not geratene Menschen verwendet.



Zeckenimpfung 2005

1. Impftermin **MITTWOCH, 16.2.2005, 14.30 - 16 Uhr**
2. Impftermin **MITTWOCH, 16.3.2005, 14.30 - 16 Uhr**

Die allgemeine Impfkaktion gegen Zeckenbiss-Erkrankung wird im Amtshaus, Marktplatz 11, Gesundheitsreferat (Hoftrakt), durchgeführt. Die Kosten für eine Teilimpfung betragen € 17,50 (Impfstoff und Arztkosten inkl.). Die Kosten für die 3. Teilimpfung übernimmt wie bisher die Marktgemeinde Perchtoldsdorf, sofern der Nachweis erbracht werden kann, dass die Teilimpfungen 1 und 2 ebenfalls bei der Gemeinde durchgeführt wurden.

Telefonische Auskunft unter 866 83/106 DW - Fr. Ziegler

Die Auffrischung wird auf ein Fünf-Jahres Intervall verlängert. Für Personen ab dem 60. Lebensjahr ist nach wie vor alle drei Jahre eine Auffrischung erforderlich.

ANMELDUNG ZUR ZECKENSCHUTZ-IMPfung der Marktgemeinde Perchtoldsdorf.

Folgende Personen werden zur Impfkaktion angemeldet:

Familienname (bitte in Blockschrift)	Vorname	Geburtsdatum
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
Adresse 2380 Perchtoldsdorf	Telefon	
Perchtoldsdorf, am	Unterschrift	

Diese Anmeldung bitte bis Di. 8. Februar 2005 beim Gemeindeamt abgeben.

GOSPELKONZERT für Orgel in Spitalskirche

Der Rotary Club Perchtoldsdorf unterstützte mit einer Benefizveranstaltung im Dezember die geplante Orgel in der Spitalskirche. Johannes Wenk leitete in der Pfarrkirche den Kammerchor „Salto vocale“, begleitet von der Carinthian Swing Combo. Der Rotary Club ergänzte den Reinerlös der Veranstaltung auf insgesamt € 7.500,-.

GRATULATION für preisgekrönten Projektleiter

Der Student Philipp Muigg wurde, wie berichtet, für seine Arbeit über Wirbelstürme in Texas, USA, ausgezeichnet. Wie wir kürzlich erfahren haben, stammt der zweite Preisträger DI Helmut Doleisch, Leiter des Projekts, ebenfalls aus Perchtoldsdorf. Wir gratulieren!

Faschingsverein Perchtoldsdorf

„DIE TURMRUCKER“

Faschingspreise 2004

Preisträgergruppen:

SPIEGELHOFER Anton, Mexikaner
MAYER Josef, Roberto Blanco
WÖFLINGER Karl, Dschungelbuch
SOMMERBAUER Brigitte, Römische Soldaten
NEUBAUER Alfred,
TEUCHMANN Brunhilde, vom Mars
DISTEL Elisabeth, Bohn'1 Hirschen
DREXLER Josef, LEEB Johann, Melkkühe der Nation
FÜRNDRAHT Martin, Marssonde
RAIFFEISENBANK, Asterix und Obelix
STRIEGL BÄCKEREI, Buschmäderl und -buberl
HILFSWERK, Venedig in P'dorf und Bambini
LEBINGER Elisabeth, Gondolieris
NIGL Bernhard, Stan Laurel und Oliver Hardy
JUNGE ÖVP, Rittersleut
RUTHOFER Leopold, Volkstanzgeister
PFLÜGER Tobias, Bergretter und Opfer
HEIL Ing. Jochen, Grease
SENIORENBUND Hickl-Szabo, Wohl behütet
FEUERWEHR, Gulaschkanone
MAYER'S WEINHAUERMUSI, Einfach gut drauf
BREITENECKER Leopold, HOFFMANN Wolfhard, Union Perchtoldsdorf jüngste Garde
SPÖ Perchtoldsdorf, Indianer „Rothäute“
MAYR Alfred, KERSTOF Albert, Krankenschwestern mit Opfer
DORFSTÄTTER Hans, 360-er mit der Straßenbahnmusi

Wanderpokal:

VOLKSTANZGRUPPE „KIKERIKI, Back from the planet

Wanderpokal Gruppen:

SPIEGELHOFER Anton, Mexikaner

Einzelpreisträger:

VECER Peter, Dr. Sonnleitner, Höhlenkinder
DORNER Elisabeth, Blumenkinder
BAUER Irmgard und Liesi, Der Speck muß weg
KOCH Robert-GEHART, From the planet
WOLSCHKE Christa, KRAUS Fritz, Rotkäppchen und Wolf
DECHAT Ing. Friedrich, Saddam's Waffen
PFLÜGER Tobias, Hütte und Bergschlitten
WURTH Franz jun., Schneemann und Bursche
MÜHLBERGER Kurt und Elisabeth, Hahn und Henne
HAUSN Ilse, MATYAS Fides, Haremsdamen
HAMESEDER Gerhard, Superman
DORNINGER Margit, Clown

Jugendgruppen:

VOLKSTANZGRUPPE „KIKERIKI“, Back from the planet
MITTELSCHULE PERCHTOLDSDORF, Garde in Aktion
BUNTER SCHIRM, TAGESMÜTTER
DIE KLEINSTEN, Ganz groß
NACHWUCHS, Kräfte

Sonderpreise:

SOMMERBAUER Karl und Elisabeth, Prinzenpaar
HINTNER Hans Stefan, LABg. und Bürgermeister von Mödling
HEIDUSCHKA Dr. Jürgen und Ari, E viva Espana
RAMBOSSEK Dkfm. Edwin
SOMMERBAUER Resi, Ferrero Waldner
 Die Faschingspreise 2004 wurden am 11. Dezember 2004 im Beisein von Bürgermeister Martin Schuster vergeben.

Der neue Vorstand

Am 18. November 2004 wurde nach dem unerwarteten Tod des Obmannes Willi Schlif in einer a.o. Vorstandssitzung der Vorstand für den Verein „Die Turmrucker“ neu gewählt:

Präsident: Dr. Jürgen Heiduschka, Vize-Präsidenten: Bürgermeister Martin Schuster, Dkfm. Edwin Rambossek, Obfrau: Resi Sommerbauer, Stellvertreter: Anton Spiegelhofer, DI. Karl Brodl, Schriftführer: Heidi Stift, Stellvertreter: Franz Katzinger, Kassier: Monika Wurth, Stellvertreter: Anna Reisinger, Rechnungsprüfer: Paul Landau, Stellvertreter: GR Elfriede Labenbauer

Ansprechadresse: Heidi Stift, 2380 Perchtoldsdorf, Theresiengasse 17a, Tel. 01 / 869 70 13



Prinzenpaar 2005: Grete und Leopold Distl (Beatrixgasse 10)

4. Perchtoldsdorfer Frükschoppen

Wegen kurzen Faschings feierten Fans den 4. Faschings-Frükschoppen bereits am Sonntag, dem 9. Jänner beim Heurigen der Familie Sommerbauer, Sonnbergstraße 14. Die Obfrau des Vereins „Die Turmrucker“, Resi Sommerbauer, hatte zu Silvester bei ihren Gästen für die Flutkatastrophe gesammelt; beim Frükschoppen haben die Hobby-Rauchfänger für die Gäste kostenlos aufgespielt und somit konnte ein Scheck in Höhe von Euro 1.500,- übergeben werden.

Faschingsdienstag, 8. Februar 2005

Die Narren formieren sich um 14 Uhr in der Dechant-Zeiner-Gasse. Der Zug wird von der Weinhauerkapelle Josef Mayer angeführt und begleitet sowohl den Narrenzug als auch die Kutsche mit dem Prinzenpaar Grete und Leopold Distl sowie Bürgermeister Martin Schuster durch die Wienergasse.

Nach Ende des Narrentreibens wird um ca. 16 Uhr die Schlüsselrückgabe an unseren Bürgermeister Martin Schuster am Podium bei der Bäckerei Striegl erfolgen.



Rotes Kreuz: NEUJAHRSEMPFANG in der Burg mit 240 Festgästen

Rund 240 Gäste fanden sich im Festsaal der Burg zum Neujahrsempfang des Roten Kreuzes Perchtoldsdorf ein. Ortsstellenleiter Dieter Mayerhofer freute sich über zahlreiche Prominenz: Bezirksstellenleiter Harald Lowatschek, Nationalrat Dr. Michael Spindelegger, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Hans Stefan Hintner (Mödling) und Bezirkshauptmann Dr. Hannes Nistl, Bürgermeister Martin Schuster,

der evangelische Pfarrer Pál Fönyad sowie Kaplan Hannes Fürnkranz waren der Einladung gefolgt. Anlässlich der 20jährigen Partnerschaft mit dem Roten Kreuz waren auch viele Gäste aus der Partnerstadt Donauwörth gekommen: Olga Böning überreichte der langjährigen Schriftführerin Waltraud Mochal die Ehrennadel des Bayerischen Roten Kreuzes. Auch zahlreiche Mitarbeiter wurden befördert und geehrt. ■

GESUNDHEITSPREIS für Dr. C. Kadnar

Der „Gesundheitspreis“ der Marktgemeinde Perchtoldsdorf ging 2004 an Dr. Caroline Kadnar: Die Medizinerin unterstützte die von der Marktgemeinde finanzierte Grippe-Impfaktion durch ihren unentgeltlichen Einsatz. Im Jahr 2004 haben 1169 SeniorInnen von dem Angebot einer Gratis-Impfung Gebrauch gemacht. ■

APPELL AN HUNDEBESITZER: Rücksicht auf Gehsteige und Grünland

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf bietet allen Hundebesitzern gratis sogenannte „Gassi-Sets“ an, um Gehsteige, Grünflächen und auch die Heide von den unliebsamen Rückständen ihrer Lieblinge frei zu halten. Das benützte und verrottbare Sackerl entsorgen Sie am besten im nächsten Abfallbehälter. Ihr Gassi-Set bleibt sauber und kann wieder verwendet werden. Das Gassi-Set schützt Sie ggf. vor einer Verwaltungsstrafe nach § 99.

Das Gassi-Set dient nicht nur in verbautem Gebiet dem Schutz von Gehsteigen und unbefestigten Grünstreifen. Auch die viel strapazierte Heide schafft den starken „Nährstoffeintrag“ der vielen Hunde auf Dauer nicht mehr. Deswegen werden alle Hundebesitzer ersucht, den Kot ihres Hundes einzusammeln und in einen Mistkübel zu werfen, wie es einige vorbildliche Hundebesitzer bereits praktizieren. Beim Parkplatz der Heide wurde dafür ein eigener Hundeauslaufplatz eingerichtet.

Mit dem Ankauf einer speziellen Reinigungsmaschine hat die Marktgemeinde Perchtoldsdorf den diversen Rückständen besonders auf Gehsteigen des Ortskerns den Kampf angesagt. Die Rücksicht der Hundebesitzer ist aber von dieser Maschine nicht zu ersetzen.

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf weist darauf hin, dass im gesamten Ortsgebiet Leinenpflicht besteht. Im Grünland bedeuten freilaufende Hunde für viele Wildtiere, wie Ziesel, Schlingnatter oder Smaragdeidechse großen Stress. Auch wenn der Hund sie nicht aktiv jagt, flüchten diese Tiere, wenn sich ein Hund nähert. Dann können sie weniger Zeit für Nahrungsaufnahme oder andere lebenswichtige Dinge verwenden, der Stress belastet sie und ihre Fitness sinkt. Dadurch vermehren sich die Tiere weniger oder nicht mehr, was bei kleinen Vorkommen (wie auf der Heide) sogar zu deren Aussterben führen kann. ■



Winter Ferienspiel 2005

7. bis 11. Februar 2005

Anmeldezeiten: Di, 1. bis Do, 3. Februar 2005 in der Zeit von 17 bis 20 Uhr im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, Tel: 01/869 34 55
Unkostenbeiträge und Eintritte sind bei der Anmeldung zu entrichten.

Spiel und Spaß für alle Kinder zwischen 6 und 15 Jahren
Info: 01/866 83-212

PROGRAMM

Montag, 7. Februar

Kegeln

9:00 - 11:30 Uhr
Wir gehen ins EHZ und stellen unsere Treffsicherheit unter Beweis. Wer trifft alle Neune?
8 - 15 Jahre Kosten: € 2,50

Pizza backen

14:00 - 16:30 Uhr
Bei Celentano bist du dein eigener Chefkoch und darfst nach deinem Geschmack eine Pizza belegen. Das wird sicher lecker!
6 - 15 Jahre Kosten: € 5,50

Dienstag, 8. Februar

Faschingscocktails

9:00 - 11:30 Uhr
Mix dir einen köstlichen Vitamincocktail. Wer entwirft wohl das kreativste Faschingsgetränk?
6 - 15 Jahre Kosten: € 3,00

Faschingsparty

14:00 - 17:00 Uhr
Von Harry Potter bis Dornröschen - alle feiern mit! Beim Ferienspiel wird so richtig Party gemacht. Lustige Spiele und eine Faschingsjause, gesponsert von der evangelischen Pfarre, warten auf dich.
6 - 15 Jahre Kosten: € 1,00

Mittwoch, 9. Februar

Schnupperklettern

9:45 - 12:15 Uhr
Wer traut sich hinauf in die schwindigen Höhen einer Kletterwand? Keine Angst - beim Alpenverein gib't praktische Tipps und natürlich auch ein Seil.
Kletterfreudige Kleidung, Sportschuhe und ein Getränk nicht vergessen!
8 - 15 Jahre Kosten: € 1,00

IMAX

13:00 - 17:00 Uhr
Kennst du schon den neuen 3D Film „Unterwasserwelten“? Wenn nicht bist du hier genau richtig. Bitte vergiss deinen Schülerausweis bzw. das Geld für den Busfahrchein nicht!
6 - 15 Jahre Kosten: € 6,90

Donnerstag, 10. Februar

Kreativworkshop

9:00 - 12:00 Uhr
Kathi und Sonja zeigen dir kreative Körperübungen und Spiele zu Musik, Rhythmus und Farben. Auch deine künstlerischen Fähigkeiten sind gefragt. Lass dich überraschen, es wird sicher lustig!
6 - 15 Jahre Kosten: € 4,00



Schokolademuseum

14:00 - 17:30 Uhr
Mmmh, in der Confiserie Heindl könnt ihr heute aus köstlichem Nougat und Marzipan euer eigenes Konfekt formen, verpacken und daheim natürlich auch vernaschen. Auch eine Video-Show im ersten Wiener Schokolademuseum steht auf dem Programm.
Bitte vergiss deinen Schülerausweis bzw. das Geld für den Busfahrchein nicht!
6 - 15 Jahre Kosten: € 7,00

Freitag, 11. Februar

Tennis

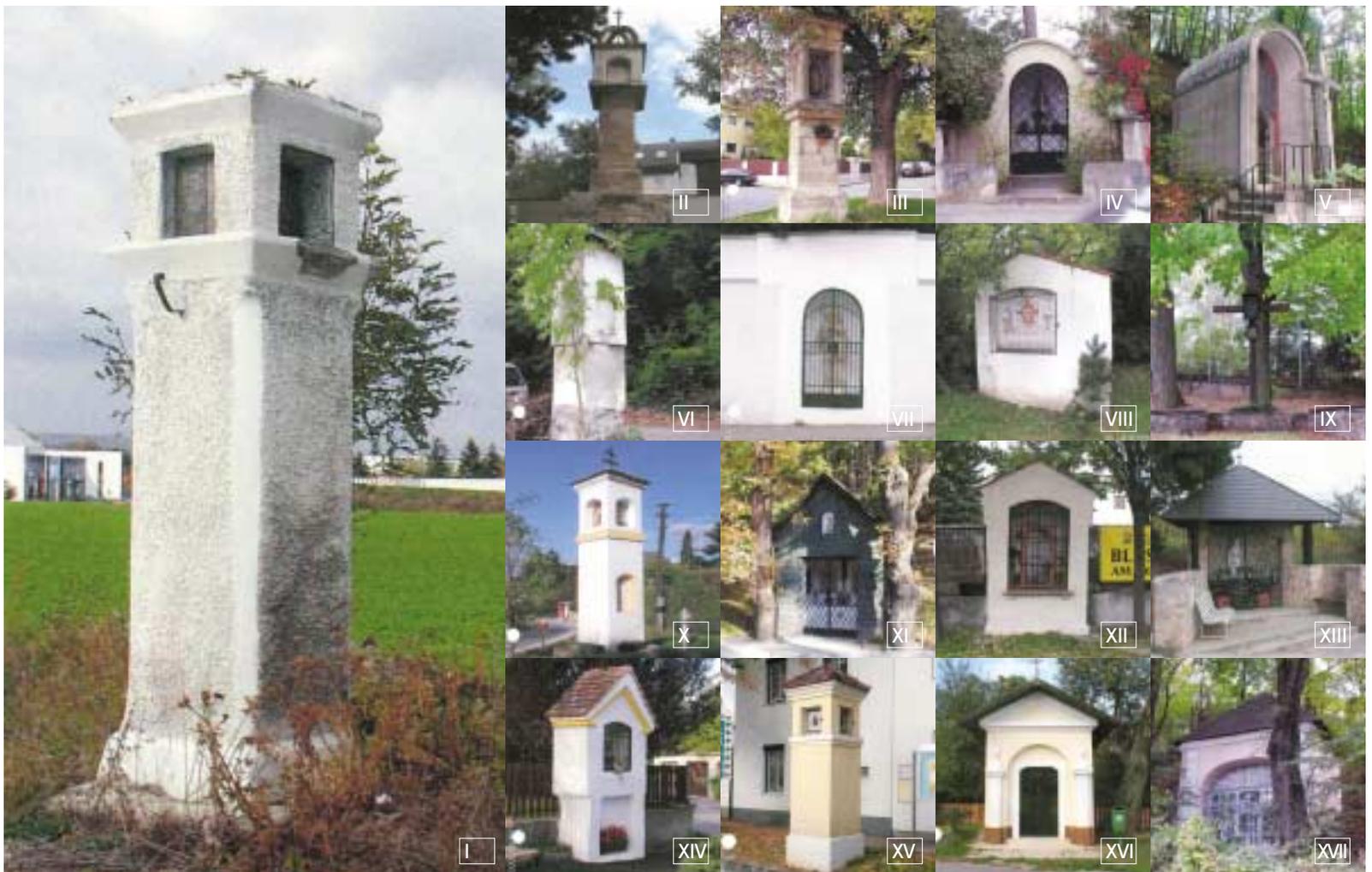
9:00 - 12:00 Uhr
Im Tennis-Center Brunn geht's nicht darum, großartige Tenniskünste unter Beweis zu stellen, auch die Anfänger unter euch werden sicher viel Spaß haben!
6 - 15 Jahre Kosten: € 3,00

Turmbesteigung

15:00 - 17:00 Uhr
Warst du schon einmal auf der Galerie des Perchtoldsdorfer Wehrturms und ganz oben in der Glockenstube? Kennst du den atemberaubenden Blick über Wien?
Bürgermeister Martin Schuster steigt mit uns die 148 Stufen hoch. Auch eine kurze Führung durchs Gemeindeamt steht am Programm.
6 - 15 Jahre Kosten: gratis

DIAVORTRAG „Frühling auf Mallorca“

Das Familien- und Sozialreferat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf lädt zu einem Diavortrag „Frühling auf Mallorca“ am Donnerstag, 24. Februar 2005, 16.00 Uhr, in den Festsaal des Feuerwehrhauses, Donauwörtherstr. 29. Eintritt frei – Zählkarten bei Frau Birgit Distel, Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Zimmer 115, Tel. 01/866 83 DW 120 erhältlich. ■



[I] Zwingenstraße [II] Türkenkreuz [III] Feldgasse [IV] Schubertgasse [V] Waldmühlgasse [VI] Waldmühlgasse [VII] Hochstraße [VIII] Hagenauerstraße [IX] Herzogbergstraße [X] Hochbergstraße [XI] Hochbergstraße [XII] Brunnergasse [XIII] Hagenau [XIV] Herzogbergstraße [XV] Mühlgasse [XVI] Vierpatzstraße [XVII] Waldmühlgasse

Wo ein Marterl, da ein Weg

Sie sind zwar stumm und doch sind sie beredte Zeugen einer lange zurückliegenden Zeit – Orte, an denen innegehalten wurde in Andacht und Beschaulichkeit. Orte, an denen sich Wege und Schicksale von Menschen kreuzten.

Einer dieser Bildstöcke steht vielleicht in Ihrer Nähe.

Zirka 30.000,- Euro müssen für die Renovierung aller in Perchtoldsdorf stehenden Bildstöcke, Marterl, Weg- und Flurkapellen aufgebracht werden.

Zeigen Sie das Gefühl Ihrer Wertschätzung gegenüber diesen Kulturdenkmälern und sichern Sie deren Fortbestand durch Ihre Spende.

Der Hochbergkreis, der sich um die Errichtung des Hochberg-Kreuzweges bemüht hat, will mit Ihrer Hilfe ein weiteres Stück Kulturvergangenheit sichtbar machen und für die Zukunft erhalten.

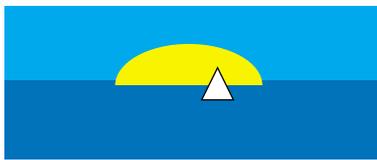
Marterl-Patenschaften können übernommen werden.

Info und Anmeldung: Kulturreferat, Tel. 01/866 83-211, kultur@markt-perchtoldsdorf.at



Vom HOBBYSEGLER zum Fachbuchautor Ein Fachbuch über die antiken „ASPETTEN-GRÄBER“

Eine Woche am Neusiedlersee - vor 20 Jahren gemeinsam mit dem Vater - war Auslöser für die Segelleidenschaft von Dr. Ronald Höfer, 39, aus Perchtoldsdorf. Heute ist der Unternehmensberater auch Segellehrer, Skipper - und Buchautor. Höfer schrieb einen „Leitfaden für Skipper, Mitsegler und Wachführer“ unter dem Titel „Kompetente Yachtführung“, erhältlich im Eigenverlag. Kontakt: BuchVerlag-Hoefler@onemail.at



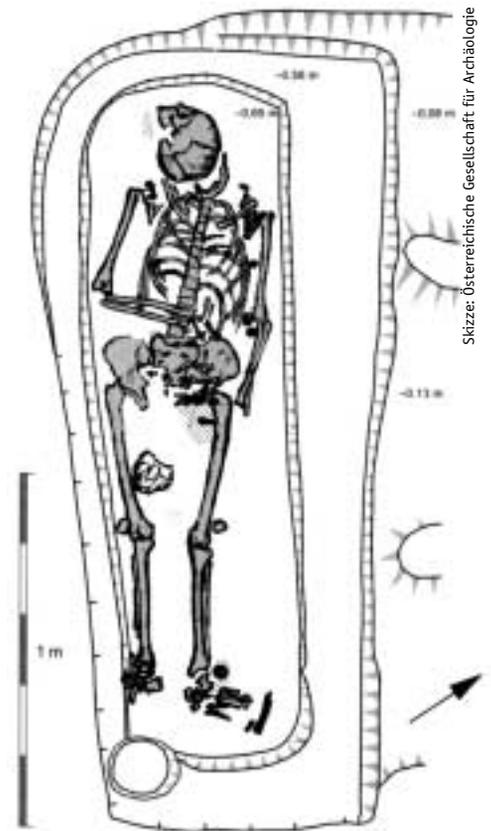
„Spätantike Grabfunde in der Niederösterreichischen Thermenregion“ heißt das Fachbuch der Perchtoldsdorfer Archäologin Dorothea Talaa: Gemeinsam mit Ingomar Herrmann gestaltete sie das 248 Seiten starke Werk im A4-Format für die Serie „Römisches Österreich“ im Selbstverlag der Österreichischen Gesellschaft für Archäologie (Wien 2004).

Die Funde im „Gräberfeld Perchtoldsdorf-Aspetten“ nehmen darin 70 Seiten archäologischer Dokumentation ein.

Im Bereich der heutigen Aspettensiedlung war im vierten und fünften Jahrhundert n. Chr. eine spätantike Römersiedlung angelegt worden.

Gegraben wurde in den Jahren 1998 bis 2000 auf Anregung von Altbürgermeister Paul Katzberger.

Versehen mit zahlreichen Zeichnungen der Skelettfunde präsentiert das Buch auch umfangreiche Illustrationen der Grabbeigaben: Schüsseln, Teller, Töpfe, Krüge, Kannen, Flaschen, Becher, Eisenmesser, Ringe, Glasperlen oder auch ein „Armreifen mit Ösen-Hakenverschluss aus zwei doppelt gelegten Bronzedrähten“.



Skizze: Österreichische Gesellschaft für Archäologie

Eines der vielen antiken Gräber in der Aspettensiedlung

Bücherei Ecke

44 Prozent aller Ehen in Österreich werden geschieden, sehr viele Kinder sind davon betroffen.



Scheidungs-Ratgeber für Frauen.

von Helene Klaar

Die Scheidung erfolgt immer öfter auf Initiative der Frau. Die Juristin Dr. Helene Klaar versucht, Fragen wie Verschulden, Unterhalt, Obsorge, Besuchsrecht oder Vermögensaufteilung aus weiblicher Perspektive zu beantworten und bietet einen umfassenden Serviceteil mit den Adressen der kostenlosen

anwaltlichen Auskunft, Beratungsstellen und Jugendämter.



Die Opfer der Rosenkriege

von Max H. Friedrich

Was für die Erwachsenen oft einen Neubeginn oder eine Lösung darstellt, ist für Kinder immer ein großes Problem. Der bekannte Kinderpsychiater Dr. Friedrich zeigt anhand vieler Beispiele aus seiner therapeutischen Praxis, wie sie zu Opfern von Trennungskonflikten, Scheidungen und „Rosenkriegen“ werden – und was betroffene Eltern, Juristen, Pädagogen, Sozialarbeiter, tun können, um Kindern diese leidvollen Erfahrungen zu ersparen.



Warum wohnt Papa nicht zu Haus?

von Celeste Snoek

Christian freut sich auf das Wochenende mit Papa, er ist gern bei ihm. Traurig wird er erst, als er beim Schlafengehen bemerkt, dass er sein Kuscheltier vergessen hat. Da spürt er auch, wie sehr er seine Mama vermisst ... gut, dass Papa so gut trösten kann. Ein hilfreiches Buch, um über das Thema Scheidung, Trennung und Verlust ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Ihren/Deinen Besuch!
Mo 15-20 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Fr 15-20 Uhr
Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, 1. Stock,
Telefon 01 / 866 83-410

www.buch-perchtoldsdorf.at
mail: office@buch-perchtoldsdorf.at

Wohnungsmarkt

Startwohnung, Anlegerobjekt, Eigentum P'dorf, ruhige Grünlage, Zentrumsnähe, VZ, WZ, SZ, WC/Bad, Abstellraum, Keller, 60 m², guter Gesamtzustand nur an privat.
Tel.: 01 / 815 04 40 (9-10 Uhr)

Perchtoldsdorf. Nähe Zentrum, 90 m², 3-Zimmerwohnung zu verkaufen, sehr gute Infrastruktur, helle und ruhige Wohnung inmitten eines gr. Gemeinschaftsgartens. 2002 general-saniert (inkl. Neuer Zentralheizung, Türen, Sanitär) Garagenplatz + Kellerabteil.
KP 192.000,- Euro lastenfrei, Übernahme WBF möglich, keine Provision, Bezug Mai 2005.
Hr. Laber: 0664 / 421 45 55

Suche Baugrund oder Haus mit Grund (von privat) in Perchtoldsdorf, oberhalb vom Marktplatz in der Gegend zwischen Elisabethstrasse und Herzogbergstrasse. Anrufe erbeten unter 0664 / 414 04 84 oder Fax 01 / 869 17 91

Verkaufe **Reihenhaus in P'dorf**, Sonnbergstrasse. BJ 1980, 110 m² WFL, ca. 100 m² Garten, kein Keller, 2 Autoabstellplätze, Wintergarten. VB 260.000,- Euro.
Tel.: 01 / 865 44 99 oder 0676 / 78 00 691

Oldtimerfreunde suchen **günstige Garage/Halle/trockenen Stadel** in Perchtoldsdorf oder Liesing für mind. 5 Autos zu mieten!
Tel.: 01 / 869 64 49 (20-22 Uhr).

Suche **Einfamilienhaus mit Garten** zur Miete. Bis 2.000,- Euro. Tel.: 0676 / 699 99 00

Suche **helle Eigentumswohnung**, 75-80 m², 2-3 Zimmer, ebenerdig mit Terrasse oder im Stock mit Balkon- Lift Voraussetzung. P'dorf Nähe Zentrum. Tel.: 0699 / 10 19 91 15

Ehepaar sucht **stilvolle Wohnung oder Haus** in Perchtoldsdorf um 120 m² (4-5 Zimmer) in bestem Zustand und in ruhiger Lage ab sofort von Privat zu mieten. Tel.: 0676 / 766 77 66 oder 0676 / 766 77 77

23, Liesing, zentrale Grünlage, 3 Zimmer + Küche + Abstellraum. 3. Stock, Lift. 3 Jahre befristet zu vermieten. Tel. 01 / 869 63 28, 0676 / 560 75 05, 0664 / 946 76 27

Gepflegte Wohnung Aspettensiedlung/Perchtoldsdorf zu vermieten: 80m² +10m² Loggia südseitig, 5. Stock-Aufzug, 3 Zimmer + Nebenräume, eingerichtete Küche, ruhige Grünlage, Nähe S-Bahn, Tel. 0650/478 47 67

Junge Familie sucht **preiswerte 2-3 Zimmerwohnung** in Perchtoldsdorf. Tel.: 0664 / 56 22 118

Diverses

Manhattan-Süd, Silver Card Vollmitglied, Euro 780,- (statt 1.200,- Euro). Tel.: 0664 / 390 98 34

Snowboard Sholl Dreamer mit Plattenbindung 140 cm um 30,- Euro und Raichle Hardboots Gr. 38 um 20,- zu verkaufen. Tel.: 0664 / 395 31 96

Fleißige Frau putzt und bügelt gerne bei Ihnen. Tel. 0650 / 934 00 00

Älteres **Akademiker-Ehepaar sucht** adäquate Tarockpartner. Hyrtlallee 32

Schachpartner von 70-jährigem Pensionisten, NR, guter Hobbyspieler, für Nachmittagspartien ca. alle 14 Tage in Kaffeehaus gesucht.
Tel. 0676 / 354 79 55

Notverkauf: Renault Grand Espace JE L6AV, 140 KW, BJ 6/99, 99T km, 6-Zyl., Automatik, 7 Sitze, elektr. Klima, 2 Sonnendächer, Bordcomputer, generalüberholt, 1A, silbermetallic, div. Extras. VB 12.500,- Euro. Tel. 01 / 869 61 71 oder 0664 / 432 38 09.

Lackierer sucht Nebenjob, ausmalen lackieren u.s.w. wochentags von 7-15 Uhr
Tel. 0676 / 657 14 74

Hausfrau (54) entlastet Sie gerne stundenweise bei Senioren- oder Kinderbetreuung, auch am Wochenende. Tel. 0650 / 960 96 04

Studentin sucht Stelle als Babysitter bzw. Kinderbetreuung und/oder Lernbetreuung bzw. Nachhilfe für Mathematik und Englisch. Erfahrung mit Kindern vorhanden!
Tel.: 0664/323 89 04."

Kleine technische Arbeiten in Wohnung, Haus, Garten, Besorgungen, Erledigungen Mo - Fr 10 - 16h, Tel. 869 71 72

SICHER VOR EINBRUCH UND FEUER mit Funk-Alarm

Alle zwei Minuten wird in Österreich eingebrochen. Die Täter verfügen über ständig verbesserte Ausrüstungen.

Laut der Polizeilichen Kriminalstatistik 2003 wurden jedoch über ein Drittel aller Einbrüche aufgrund von Sicherungsmaßnahmen erfolglos abgebrochen – vorbeugen lohnt sich also!

Mit einer Funk- Alarmanlage sind Sie und Ihr Eigentum rund um die Uhr geschützt.

Firma Michael Kasper in der Theodor Körnergasse 6 in Perchtoldsdorf installiert gerne für Sie die genau auf Ihr Eigentum ausgerichtete Funk- Alarmanlage.

Die Vorteile zu den herkömmlichen Alarmanlagen sind:

- absolut keinerlei Kabelverlegung (Melder drahtlos),
- schnelle und saubere Installation,
- jederzeit erweiterbar (optimal bei Renovierung oder Umzug),
- sichere und einfache Bedienung,
- zuverlässige Funkübertragung (mit neuester Technologie).

Dies alles ist nur möglich aufgrund höchster Produktqualität von Europas Experten für Funk-Alarm. Es gibt schon mehr als 700.000 Anlagen im Einsatz. Für weitere Informationen steht Ihnen Fa. Kasper unter Tel 01 / 869 99 810 oder 0664 / 125 14 44 zur Verfügung. ■

Firma

Michael KASPER

ALARMANLAGEN

ELEKTROINSTALLATIONEN

SATELITTENANLAGEN

ISDN TELEFONANLAGEN

Theodor Körnergasse 6
A-2380 Perchtoldsdorf

Tel. 0664 / 125 14 44
Fax 01 / 869 99 81 18

BIETE NACHHILFE in Englisch, Italienisch, Deutsch, Latein, Alt-Griechisch bis zur AHS-Matura; Englisch, Italienisch, Deutsch für HAK; Mathematik inkl. 7. Klasse AHS. € 15 / Stunde, **Margarete Rauch**, Buchenweg 12 / Tirolerhof, Tel. 869 13 33

Dolmetscherin gibt Nachhilfe in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Neugriechisch. Alle Schultypen. Nachprüfungsvorbereitung im Sommer Privatunterricht auch für Erwachsene und auch in Kleingruppen. Tel. 0664/ 32 29 480

5.000-7.000 m² Betriebsbaugelände gegen sofortige Barzahlung gesucht. **Ing. Stanzl Development.** Tel.: 0664 / 301 30 00

Pensionist für diverse Haus- und Gartenarbeiten gesucht. (Stundenweise). Bei Interesse rufen Sie: **01 / 865 96 37 DW 12 von 8-12 Uhr.**

Wir suchen für unsere Kunden in Perchtoldsdorf und Umgebung **Einfamilienhäuser, Grundstücke, Reihen- + Doppelhäuser, Eigentums- + Mietwohnungen.** Kostenlose Besichtigung, beste Beratung, Betreuung bis zum Kaufvertrag. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. **RICHTER REAL - gegründet 1979. Immobilienmakler und Gebäudeverwalter GesmbH, Nachfolge KG** 2380 Perchtoldsdorf, Schremsgasse 2 Tel.: 01 / 865 92 56, Fax: 01 / 869 38 48 email: m.richter@utanet.at

Geschäftslokal 68 m² mit Büro 23 m². Auslage und Zentralheizung in P'dorf. Wienergasse 45 direkt vom Eigentümer zu vermieten. Tel.: 0676 / 50 33 100 Hr. Brandner

72 m² Hauptmietwohnung, I. Stock, Etagenheizung in sehr schönem Altbauinnenhof direkt vom Eigentümer provisionsfrei ab sofort zu vermieten. Tel.: 0676 / 50 33 100

Babysitter: Erfahrene Sozialpädagog. Studentin (30 Jahre) bietet Betreuung an. Tel.: **0664 / 945 86 95**

Gärtner übernimmt Baum- und Sträucherschnitt und äamtliche Gartenarbeiten. Fachkundige und prompte Erledigung. Tel.: 0676 / 40 48 238

Wien: Astrologie&Energiearbeit Beratungen-Seminare-Infoabende www.bewusstwerdung.com Karin Graser: Mobil:06505676226

P'dorf äußerst gepflegte Mietwohnung, 3 Zi, alle Nebenräume schön möblierte Küche, Sofortbezug, Kautio, 690,- Euro Gesamtmiete. **Höberth Real Tel.: 0676 / 608 20 27**

LOOKING FOR ANSWERS?

What is the point of life?
What about the church?

What happens when we die?
Does God heal today?

THE ALPHA COURSE

an opportunity to explore the meaning of life from a Christian viewpoint



Starting Thursday, February 10, 2005 in Perchtoldsdorf

More info Wolfgang Pöschl, 01-8653239 and www.alphakurs.at

NACHHILFE • NACHHILFE

DER LERNPROFI

Das Lerninstitut in Perchtoldsdorf

- Nachhilfe + Lernbetreuung
- Sprachkurse
- Maturavorbereitung
- Deutschkurse für Ausländer
- Legasthenietraining
- Lernorganisation
- Alle Schulstufen und -typen
- Nachmittagsbetreuung inklusive Mittagessen

ppp

Gigi Halder

Wiener Gasse 41/9 • 2380 Perchtoldsdorf
Tel: 06991 - 4231375 • a.halder@kabsi.at

NACHHILFE • NACHHILFE

P A R K E T T B O D E N

Walter Franke
TISCHLERMEISTER

Neuverlegungen – Reparaturen
Schleifen – Versiegeln
Holzstiegen schleifen

Perchtoldsdorf, Solitergasse 25
Tel. (01) 865 71 21-0
Fax (01) 865 71 21-4
Mobil-Tel. 0676/314 23 70

- Extrem belastbare Versiegelung
- Beanspruchungsgruppe C
- Glänzend oder Seidenmatt
- fast keine Geruchsbelästigung
- sehr geringe Staubentwicklung

Pädagogisch Psychologisches Zentrum Perchtoldsdorf

Hyrtlgasse 1, Tel. 869 70 80, E-MAIL: ppz@aon.at

FAMILIENBERATUNGSSTELLE

Kostenlose Beratung bei • Ehe- und Familienproblemen

- Erziehungs-, Schulproblemen • allgemeine Lebenskrisen
- gesundheitlichen, psychosomatischen Problemen

RECHTSBERATUNG IN BEZIEHUNGSKRISEN

Rainbows: Gruppen für Kinder und Jugendliche mit Trennungs- und Verlusterlebnissen

Selbsthilfegruppe nach Brustkrebs



Kleines Haus in P'dorf, 65 m² Wfl. mit gr. Garten und Garage, 725,- Euro inkl. BK zu vermieten. Tel.: 01 / 869 32 63

Biedermeier-Esstisch rund, 110 cm, 4 dazugehörige Sessel. VB 3.200,- Euro. Tel.: 0664 / 351 04 41

Wir gratulieren

Geboren wurden

Löffler Melina, A.-Pezold-G. 13-15, am 24.10. - Shamoon Raneem, Saliterg. 74-80/4/11, am 13.11. - Jerabek Niklas, Fröhlichg. 8/7, am 22.10. - Stauder Manuela, A.-Rieder-G. 29, am 12.11. - Sadoroschny Sophia Gloria, Grillparzerstr. 81, am 10.11. - Fasching Julian, Buchenweg 34, am 20.11. - Sauer Philip, Dr.-O.-Janetschek-G. 18/2/3, am 21.11. - Perger Jonas, Donauwörther Str. 23-25/3/3, am 20.11. - Haas Robert, Schöffelstr. 7, am 11.11. - Hartmann Markus, Goethestr. 2/3/2, am 6.12. - Ogidan Luiz, Herzogbergstr. 74, am 13.10. - Bauer Julian, Elisabethstr. 45-47/1, am 17.12. - Matyus Tristan, Steinberg-Frank-G. 2-4/2, am 27.11. - Hofbauer Katharina Viktoria, F.-Lehar-G. 4/1, am 16.12. - Chromecek Lena, Gottschallg. 33, am 21.12. - Read Shannon Noelle, Hochstr. 47, am 21.12. - Kronschnabel Nico, Aspettenstr. 34/27/9, am 29.12. - Tobias Wickström, Scholaug. 9, am 4.1

80. Geburtstag

Hermann Geiger, Elisabethstr., am 21.1. - Otto Zach, Aspettenstr., am 11.2. - Josefa Milchrahm, Elisabethstr., am 13.2. - Edith Baumgartner, Mühlg., am 18.2. - Dr. Bodo Beelitz, Eichendorffg., am 18.2. - Leopoldine Mayer, Saliterg., am 24.2. - Josefine Mrozik, Mühlg., am 5.3. - Gertrude Seloucky, R.-Hochmayer-G., am 5.3. - Gertrude Haslinger, Eigenheimstr., am 6.3. - Karl Bauer, Mühlg., am 7.3. - Dr. med. Helga Jäger, Tirolerhofallee, am 12.3. - Hermine Muck, Ulmenweg, am 12.3. - Ing. Walter Swoboda, S.-Kneipp-G., am 14.3. - Irene Hudler, Ketzerg., am 15.3. - Karl Kargl, H.-Waßmuth-Str., am 15.3.

85. Geburtstag

Margarethe Hommer, Elisabethstr., am 20.2. - Rosa Cech, Corneliusg., am 22.2. - Dr. Ada Koellner, Eschenweg, am 23.2. - Hermine Bauer, M.-Lang-G., am 26.2. - Anna Schiller, Gauguschg., am 3.3. - Leopold Ruth, Hochstr., am 7.3. - Elfriede Lorenz, J.-Kollmann-Gasse, am 9.3. - Maria Kowatsch, Tröschgasse, am 9.3. - Helene Velich, Salitergasse, am 20.3.

90. Geburtstag

Adele Bruckner, Beethovenstraße, am 14.2. - Ernestine Sabata, Elisabethstraße, am 18.2. - Anna Kopp, A.-Merz-Gasse, am 28.2.

95. Geburtstag

Hildegard Wenzlitschek, Ketzergasse, am 6.3.

96. Geburtstag

Mathilde Ripka, Elisabethstraße, am 2.3.

100. Geburtstag

Karoline Ziberl, Elisabethstraße, am 3.3.

Goldene Hochzeit

Josefa und Karl Breitenecker, Herzogbergstr., am 12.2. - Theresia und Johann Fischer, Tröschgasse, am 26.2. Horst und Dorit Ackermann, Pf.-Huber-Gasse, am 15.1.

Unser Beileid

Verstorben sind

Swaton Rudolf (74), Tirolerhofallee, am 16.11. - Blüml Josef (78), Elisabethstr., am 16.11. - Lang Gertrude (76), Elisabethstr., am 8.11. - Zöhrer Leopoldine (92), Aspetteng., am 10.11. - Goppold Zita (86), Beatrixg., am 19.11. - Mraz Erna (69), Wiener G., am 18.11. - Behounek Barbara (98), Goethestr., am 21.11. - Boucek Dominik (13), Schremsg., am 20.11. - Rutner Franz (91), Elisabethstr., am 13.11. - Gerdenitsch Helene Mag. (96), Brunner G., am 18.11. - Bürkl Rudolf D.I. Dr. (60), Aspettenstr., am 25.11. - Rung Helene (84), B.-Krauß-G., am 29.11. - Kamarad Ingeborg (84), Hochbergstr., am 27.11. - Feichtenschlager Franz (95), Elisabethstr., am 29.11. - Kretsch Katharina (98), F.-Siegel-G., am 29.11. - Richter Franz D.I. Dr. (88), Lenaug., am 24.11. - Hasenöhr Erika (82), Walzeng., am 4.12. - Ledl Leopoldine (74), Hofmannsthalg., am 1.12. - Weisenberg Thomas (23), Wiener G., am 25.11. - Sadecky Hans (84), Corneliusg., am 5.12. - Meurer Hellmut (77), Tröschg., am 7.12. - Kobold Anton (52), Hochstr., am 10.12. - Blazek Gertrude (71), M.-Klieber-G., am 8.12. - Zimmermann Georg (62), Stuttgarter Str., am 25.12. - Hospodka Fides (90), Elisabethstr., am 28.12. - Gusenbauer Elisabeth (90), Sonnbergstr., am 1.1. - Kirchner Hans-Georg (82), Reicherg., am 28.12. - Wanninger Herbert (46), A.-Strenninger-G., am 1.1. - Ambros Atonia (90), Elisabethstr., am 15.12. - Ungar Hans (79), Eigenheimstr., am 30.12. - Wald Peter Dr. (64), H.-Waßmuth-Str., am 9.1. - Brummer Roman (68), Buchenweg, am 3.1. - Schlossnikel Helmut (76), Eigenheimstr., am 12.1.

WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE RÜCKSICHTSVOLLE ANTEILNAHME ANLÄSSLICH DES ABLEBENS UNSERES GELIEBTEN SOHNES DOMINIK. FAMILIE BOUCEK

APOTHEKENDIENST

01.02. 7G	07.02. 5E	13.02. 3C	19.02. 2B	25.02. 7G	03.03. 5E
02.02. 1A	08.02. 6F	14.02. 4D	20.02. 2B	26.02. 1A	04.03. 6F
03.02. 2B	09.02. 7G	15.02. 5E	21.02. 3C	27.02. 1A	05.03. 7G
04.02. 3C	10.02. 1A	16.02. 6F	22.02. 4D	28.02. 2B	06.03. 7G
05.02. 4D	11.02. 2B	17.02. 7G	23.02. 5E	01.03. 3C	07.03. 1A
06.02. 4D	12.02. 3C	18.02. 1A	24.02. 6F	02.03. 4D	08.03. 2B

- Gruppe 1** Mödling, Mag. Roth Apotheke, Freiheitsplatz 6, Tel. 02236/242 90
SCS Apotheke, Mag. Zajic/Mag. Klieber, TOP 261/262, Tel. 01/699 98 97
- Gruppe 2** Brunn/Geb., Ma. Heil, Ma. Enzersdorfer Str. 14, Tel. 02236/32 751
Guntramsdorf, Hl. Jakob, Hauptstr. 18a, Tel. 02236/53 472
- Gruppe 3** Mödling, Stadt-Apotheke, Elisabethstr. 17, Tel. 02236/22 243
Laxenburg, Marien-Apotheke, Schloßplatz 10, Tel. 02236/71 204
M. Enzersdorf, Bärenapotheke, Hauptstraße 19, Tel. 02236/304 180
- Gruppe 4** M. Enzersdorf, Südstadt-Äp., Südstadt-Zentrum 2, Tel. 02236/42 489
Hinterbrühl, Hl. Dreifaltigkeit, Hauptstr. 28, Tel. 02236/26 258
- Gruppe 5** Mödling, Salvator-Apotheke, Wiener Str. 5, Tel. 02236/22 126
Vösendorf, Amandus-Äp., Ortsstr. 101-103, Tel. 01/699 13 88
- Gruppe 6** Mödling, Georg-Apotheke, Badstr. 49, Tel. 02236/24 139
Perchtoldsdorf, Marien-Apotheke, Seb.-Kneipp-G. 5-7, Tel. 01/869 41 63
Biedermansdorf, Mag. Elisabeth Prokes, Siegfried Markus-Str. 16 B
Tel. 02236/710 171.
- Gruppe 7** Wr. Neudorf, Central Apotheke, Bahng. 2, Tel. 02236/44 121
Perchtoldsdorf, Zum Hl. Augustin, Marktplatz 12, Tel. 01/869 02 95
- Gruppe A** Mauer I, Speisinger Str. 119, Tel. 888 21 52
- Gruppe B** Liesing, Perchtoldsdorfer Str. 5, Tel. 865 93 10
- Gruppe C** Atzgersdorf I, Levasseurg. 2, Tel. 869 03 98
- Gruppe D** Mauer II, Speisinger Str. 260, Tel. 888 21 31
Inzersdorf, Triester Str. 128, Tel. 667 16 61
- Gruppe E** Rodaun, Ketzerg. 447, Tel. 888 41 70
Siebenhirten, Ketzerg. 41, Tel. 699 13 20
- Gruppe F** Atzgersdorf II, Khemeterg. 8, Tel. 888 51 44
- Gruppe G** Neu Erlaa, Altmansdorfer Str. 164, Tel. 667 26 88

ÄRZTEWOCHENENDDIENST

5./6. FEBRUAR Dr. Herbert Kadnar Wiener Gasse 19 869 01 73	26./27. FEBRUAR Dr. Gerhard Weinzettl Salitergasse 50 865 93 11
12./13. FEBRUAR Dr. Herbert Machacek Hochstraße 17 869 43 73	5./6. MÄRZ Dr. Norbert Baumann Walzengasse 1 865 77 50
19./20. FEBRUAR Dr. Hellmut Tschiedel F.-Siegel-Gasse 2 869 76 76	12./13. MÄRZ Dr. Heidelinde Dudczak Seb. Kneipp-G. 5-7 869 47 33

Auskünfte über den Sonn- und Feiertags- bzw. Nachtdienst der Apotheken sowie den Wochenenddienst der Ärzte erteilen das **Gendarmeriekommando Perchtoldsdorf, Tel. 059 / 133 33 42 und das Rote Kreuz, Tel. 865 41 44 bzw. 02236/222 44-0.** ÄNDERUNGEN BEIM ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST VORBEHALTEN.

Anzeigenschluss (Firmeninfos) für Ausgabe 3/05:
11. Februar 2005
Rufen Sie **Fr. Oeltze: 0676/6297439**
oder Fax **01/8897649** (jeweils werktags)
marei.oeltze@aon.at

IMPRESSUM

Medieninhaber: Marktgemeinde Perchtoldsdorf; **Herausgeber:** Bgm. Martin Schuster; **Redaktion:** Dr. Christine Mitterwenger-Fessl, A-2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, E-MAIL: <kultur@markt-perchtoldsdorf.at>; **Mitarbeit Redaktion:** Marei Oeltze (Firmeninfos); **Layout:** markus@brocza.net, Perchtoldsdorf; **Verleger:** Marktgemeinde Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11; **Anzeigenleitung:** Marei Oeltze, 01/889 76 49, 0676/629 74 39; **Fotos:** Ing. Walter Paminger, Fotostudio Landau. Alle Rechte vorbehalten. **Druck:** Ueberreuter Print und Digimedia GmbH, Korneuburg; **Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder keine Gewähr.**

**TIERKLINIK AM SONNBERG
TIERLIEBE IST UNSER BERUF**

**BLUTDRUCKMESSUNG
BEI HUND UND KATZE**

Wie beim Menschen so spielt auch beim Tier der „Blutdruck“ eine entscheidende lebenswichtige Funktion. So ist er unter anderem verantwortlich für den Sauerstofftransport und für die Durchblutung der Gewebe und Organe. Veränderungen des normalen Blutdruckes, sei es eine Erhöhung oder eine Erniedrigung, können wertvolle frühzeitige diagnostische Hinweise auf verschiedenste Organschädigungen liefern. Die Messung erfolgt mittels einer Messmanschette völlig schmerzfrei an einer Vordergliedmaße. Aus fünf Messungen kann dann ein Mittelwert errechnet werden. Um individuelle Daten eines Tieres ermitteln zu können, ist eine zumindest 1x jährliche Messung von Vorteil. Herz-, Nieren- und Augenerkrankungen, um die wichtigsten zu nennen, kann auf diese Art oft frühzeitig begegnet werden.

Dr. Petra Fischer

Tierärzte Fischer & Schildorfer
Hochstraße 93,
2380 Perchtoldsdorf
Tel. 01/865 77 61
Notruf: 0699/108 55 771



ihr facharzt für zahn-, mund- & kieferheilkunde

EIN ZAHNARZT ZUM WOHLFÜHLEN.

Klingeln, im gemütlichen Wartezimmer Platz nehmen und dann erzählen. Kein Handgriff, bevor Sie sich nicht alles von der Seele geredet haben. Und dann nur solche, die behutsam die Ursache Ihres Problems beheben.

PRIVAT-ORDINATION

Anzengrubergasse 44
2380 Perchtoldsdorf
Tel 01/869 50 05
Ordination nach Vereinbarung



www.derZahn.at



FIRST CLASS

ACTUAL. Fenster renovieren in Bestzeit!

Mein First Class Tip ist ACTUAL: Erstklassige Qualität, intelligentes Design, optimale Wärmedämmung. Und es geht superschnell! Maßfenster in 9 Arbeitstagen versandbereit – und dann taggenau geliefert.

Ihr ACTUAL Partner Helmut Bernt E-MAIL h.bernt@kabsi.at
A-2380 Perchtoldsdorf, Herbert Böcklweg 6, Tel./Fax (01) 86 56 139, Mob. 0664 3121063



CAFE - PIZZERIA - RESTAURANT **Scarabeo** PIZZA HOTLINE 01/869 10 78 2380 Perchtoldsdorf Hochstraße 101 Di - Do: 11-14 und 17-23 Uhr Fr - So und Feiertag: 17-23 Uhr Montag Ruhetag

Ägyptische Spezialitäten (mit Reservierung)
PIZZA ZUM ABHOLEN 5,50 € SAAL FÜR NICHTRAUCHER!

GUTSCHEIN 1	GUTSCHEIN 2
<p>1 Pizza oder Pasta GRATIS</p> <p>bei Bestellung von 3 Speisen - Pizzen oder Pastas - mit dem Kennwort PIZZAGUTSCHEIN und Abgabe dieses Gutscheines bei der Lieferung, ist die günstigste Speise gratis</p> <p>Zustellbereich: ca. 5 km, Zustellgebühr € 2,18 Gutschein gültig bis Ende Februar 05 Gutschein beim Bestellen abgeben.</p>	<p>2 essen 1er zahlt</p> <p>Kommen und genießen Sie Pizza & Pasta. Sie bestellen zwei Speisen, (Pizza oder Pasta), bezahlen bei Vorlage dieses Gutscheines aber nur die teurere Hauptspeise und die Getränke.</p> <p>Der Gutschein muß bei der Bestellung abgegeben werden. Gültig bis Ende Februar 05 bei Konsumation im Lokal.</p>

FRANZ-FERDINAND-SCHUTZHAUS

PARAPLUIBERG FAMILIE TROIS

• HAUSGEMACHTE SCHMANKERLN
• PANORAMABLICK • KINDERSPIELPLATZ
www.franz-ferdinand-huette.at
☎ 889 85 88, DO und FR RUHETAG
9 – 20^h OFFEN, GANZTÄGIG WARME KÜCHE!

Nutzen Sie Ihre Karrierechance vor Ort!
Wir bieten Ihnen die Möglichkeit bei uns als KundenbetreuerInnen im Außendienst zu arbeiten. Bereich Perchtoldsdorf und Umgebung.

Ihre Aufgaben: Verkauf von Versicherungs- und Finanzprodukten, Pflege und Ausbau von bestehenden Kundenbeziehungen, selbstständige Akquisition von Neukunden.

Wir erwarten: hohe Einsatzbereitschaft, eigenverantwortliches Arbeiten, Freude am Umgang mit unseren Kunden und den Willen zur Weiterbildung.

Wir bieten: leistungsorientierte Entlohnung, joborientierte Ausbildung und Karriereplanung. Arbeitsplatz in PERCHTOLDSORF.
Wir bilden Sie zum BÖV geprüften Versicherungsmitarbeiter aus.
Senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Beschreibung der bisherigen Tätigkeiten) an:

SICHER GANZ NAH Die Niederösterreichische Versicherung
2500 Baden, Braitnerstrasse 17, z.Hdn. Hr. Gebietsleiter Jüly
E-mail: christoph.juely@noevers.at, Mobil: 0699-100 60 690

Radio-Fernseh-Techniker-Meister ☎ 869 70 20 (0222) PERCHTOLDSORF, HOCHSTRASSE 51

• SATELLITENANTENNEN
• HIGH TECH-ARTIKEL
• VIDEOTECHNIK

TV-NEDBAL

• AUTORADIOS
• TV-GERÄTE
• CD-PLAYER

Premiere-Shop

NELL hairline - AMBRES VINTAGE

Ambres Vintage – die einzigartige und wunderbare Collection Coloration von L’Oreal Professionnel verkörpert einen neuen Typ Frau. Diese besteht aus drei Farbwelten – Beige, Mahagoni und Gold – in Verbindung mit Ambra, dem transparenten Harz voll geheimnisvoller Kraft.

Auf der Suche nach Intimität, Sinnlichkeit und Glamour entstanden wunderbare auf den Frauentyp abgestimmte Trendfrisuren.

Andreas Neller – der zu den 100 Top-Friseuren in Österreich zählt – setzt alle trendigen Hairstylings im Salon Nell hairline in der Wienergasse 48 für modebewusste Kundinnen und Kunden um.

Er bindet aber auch seine Mitarbeiter ständig in die neuesten Trends und innovativen Modeentwicklungen ein. Gerade jetzt war Andreas Neller wieder mit Atelier Artistic Team L’Oreal beruflich in Paris, um vorzeitig die Trends nach Österreich mitzunehmen und Impulse für Österreich aufzuarbeiten.

Das engagierte Coiffeur-Team freut sich über Ihren Besuch oder Anruf unter Tel. 01 / 869 77 44



Andreas Neller mit französischem Profimodel aus Paris

NELLhairline
perchtoldsdorf**Lehrlingscasting**

Infos unter:

0 1 8 6 9 7 7 4 4**wienergasse 48
2380 perchtoldsdorf****wir sind für sie da:****Di, Do 9-20 Uhr****Mi, Fr 9-18 Uhr****Sa 8-13 Uhr****Montag geschlossen**

Vintage beige symbolisiert Sanftheit, gedämpfte Nuancen und Farben. Romantisch, lieblich anzusehen sind federleichte Besätze wie auch Blondnuancen des Oberkopfes und des unteren Bereiches, die sanfte Bewegung unterstreichen.

Vintage Mahagoni ist der Mittelweg zwischen Freiheit und Zurückhaltung. Der Wechsel aus Rot- und Brauntönen sucht die natürliche Sinnlichkeit – das Urbane. Der Haartrend bringt gewollt rebellische Strähnen in den Vordergrund und die einzelnen roten Fäden verleihen der Frisur einen einzigartigen und edlen Eindruck. Sportlich chic und temperamentvoll unterstützen sie die geheimnisvolle Wirkung.



Vintage gold erinnert an geheime Orte, Verführung und Luxus. Es ist die Wahl für eine außergewöhnliche Sinnlichkeit, für sichere Werte, für eine internationale Eleganz.

Dieser Frauentyp signalisiert chic, glamourös und vornehm zu sein, benutzt gewagtere Elemente für weibliche Verführung. Beim Haartrend betonen die Kontrastspiele den Textureffekt aus Leder und Satin.